

# Jahresbericht 2022

Institut für Landschaft und Freiraum

# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial .....</b>	<b>4</b>
<b>Personelles.....</b>	<b>6</b>
Institutspartnerinnen & Institutspartner .....	6
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	8
Studiengang Landschaftsarchitektur.....	11
<b>Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF .....</b>	<b>12</b>
<b>Angewandte Forschung &amp; Dienstleistungen .....</b>	<b>14</b>
ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur .....	16
Freiraumplanung, Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur .....	20
Landschaftsentwicklung und DiGISpace .....	24
Naturnaher Tourismus und Pärke .....	36
Ökologie und Pflanzenverwendung.....	40
Projektierung und BIM .....	50
<b>Internationale Sommerakademie Limmattal 2023.....</b>	<b>54</b>
<b>Freiraumlabor Campus Rapperswil FCR .....</b>	<b>56</b>
<b>Publikationen.....</b>	<b>59</b>
<b>Events .....</b>	<b>65</b>
<b>Kommissionstätigkeiten.....</b>	<b>71</b>
<b>Auszeichnungen.....</b>	<b>75</b>
<b>Betreuung externe Abschlussarbeiten .....</b>	<b>75</b>
<b>Internationale Zusammenarbeit in aF&amp;E.....</b>	<b>76</b>

**Institut für Landschaft und Freiraum  
Jahresbericht 2022**

**Verantwortlich**  
Jasmin Joshi, Tatjana Pegam

**Layout**  
Irina Glander

ILF Institut für Landschaft und Freiraum  
OST - Ostschweizer Fachhochschule  
Oberseestrasse 10  
CH-8640 Rapperswil  
Tel: +41 58 257 47 22  
www.ost.ch/ilf  
ilf@ost.ch

Rapperswil, April 2023

# Editorial

2022 war ein Jahr des Übergangs. Begonnen hat das Arbeitsjahr im home-office; inzwischen arbeiten wir wieder mehrheitlich in Rapperswil. Untätig blieben wir aber auch in unseren vier Wänden nicht. In Flexibilität geübt und resilient geworden gegenüber organisatorischen Gegebenheiten und finanziellen Rahmenbedingungen, haben wir auch in diesem herausfordernden Jahr die Praxis mit innovativer Forschung und wichtigen Dienstleistungen unterstützt. Dank vieler Medienbeiträge, Praxisartikel, Vorträgen, Tagungen und Kommissionsarbeit wurde das neue Wissen schnell und breit in die Praxis und Öffentlichkeit getragen. Der Jahresbericht 2022 zeigt die vielfältigen Aktivitäten des Institutes und macht auch potenzielle Interessensabhängigkeiten transparent.

2022 war kein gewöhnliches Jahr für die Landschaftsarchitektur in Rapperswil. Wir durften das 50-Jahre Jubiläum des Studiengangs Landschaftsarchitektur feiern. Das damalige Interkantonale Technikum Rapperswil bot 1972 die erste Berufsausbildung in Landschaftsarchitektur in der Deutschschweiz an – ein paar Monate später als die hepia in Genf. In einem Buch publiziert vom Verlag Hochparterre haben wir gemeinsam als Team die Geschichte des Studiengangs und der Campusgestaltung aufgearbeitet sowie Perspektiven für die nächsten 50 Jahre «Landschaftsarchitektur lernen» formuliert. Bei bestem Sommerwetter durften wir Anfang Juli das Jubiläum mit Grussworten aus dem Osten und dem Westen, dem musikalischen Groove der Landschaftsarchitektur und einem vegetarischen Buffet aus dem (fernen)

Südosten gemeinsam mit vielen jungen und älteren Wegbereitern und Freunden der Schweizerischen Landschaftsarchitektur feiern.

Im Herbst war dann die schweizerische Landschaftsforschungsszene in Rapperswil zu Besuch: Wir waren die Gastgeberinnen des 3. Schweizer Landschaftskongresses. Zwei Tage lang haben 350 Personen aus Praxis, Wissenschaft und Politik in Rapperswil über Landschaftskultur diskutiert und auf Exkursionen neue Methoden der Landschaftswahrnehmung eingeübt. Wie wir mit unserer Landschaft nachhaltig umgehen, wurde im 2022 aufgrund der Energie-, Klima- und Biodiversitätskrisen ein hochaktuelles Thema.

JETZT – das Thema des ausverkauften Rapperswilertag 2022 – hat uns auch an verschiedenen weiteren Veranstaltungen inspiriert. Im Sommer haben unsere Studierenden das Jahrestreffen der **European Landscape Architecture Student Association (ELASA)** in Rapperswil durchgeführt, im Herbst wurde an der Jahrestagung des Netzwerkes für Transdisziplinarität der Akademien der Wissenschaften Schweiz diskutiert und spielerisch erprobt, wie Bilder einer zukunftsfähigen Landschaft entwickelt werden können und eine Ausstellung des ASLA in der alten Fabrik in Rapperswil-Jona stellte Arbeiten des Schweizer Künstlers und Landschaftsarchitekten Jürg Altherr in Bezug zu historischen Arbeiten aus. Auch State-of-the-Art Fachwissen wurde an mehreren Anlässen vermittelt: durch einen sehr erfolgreichen BIM-Kurs, am traditionellen GIS-Day und an einer öffentlichen

Abendveranstaltung, organisiert gemeinsam mit dem **Verein Natur! Rapperswil-Jona**, zum Thema **Erfolgsgeschichten im Schweizer Naturschutz**. Viele dieser Vorträge und Tagungsbeiträge können jederzeit auf dem Youtube-Kanal **Landschaftsarchitektur Rapperswil** abgerufen werden.

Die Vielfalt der Themen der Forschungsarbeiten am ILF, welche in unserem Jahresbericht zusammengefasst sind, kann nicht in wenigen Worten zusammengefasst werden. Die Landschaftsarchitektur zeichnet sich durch grosse Interdisziplinarität an den Schnittstellen von Ökologie, Gestaltung und Gesellschaft aus, und auch unsere Projekte werden zunehmend fachübergreifend «hybrid». Das passt zur Analyse des 2022 verstorbenen französischen Philosophen und Soziologen Bruno Latour, der die drängenden planetarischen Probleme als «hybride» ökologische, ökonomische, kulturelle, soziale und politische Themen beschrieben hat<sup>1</sup>. Solche Projekte sind am ILF dank des grossen Engagements der Mitarbeitenden immer wieder entstanden und haben zu oft überraschenden Resultaten geführt.

Jasmin Joshi  
Leiterin Institut für Landschaft und Freiraum

<sup>1</sup>Blok, A., & Jensen, T. E. (2011). *Bruno Latour: Hybrid thoughts in a hybrid world*. Routledge. Key Sociologists <http://www.routledge.com/books/details/9780415602785/>

# Personelles

## Institutspartnerinnen & Institutspartner



**Prof. Dr. Jasmin Joshi**  
Institutsleiterin ILF,  
Fachbereich Ökologie und  
Pflanzenverwendung



**Prof. Tobias Baur**  
Co-Leiter Fachbereich  
Landschaftsentwicklung +  
DiGiSpace



**Prof. Andrea Cejka**  
Leiterin Fachbereich  
Freiraumgestaltung



**Prof. Ladina Koeppel**  
Co-Leiterin Fachbereich  
Landschaftsentwicklung +  
DiGiSpace



**Prof. Mark Krieger**  
Fachbereich Ökologie und  
Pflanzenverwendung



**Prof. Dr. Christoph Küffer**  
Leiter Fachbereich Ökologie  
und Pflanzenverwendung



**Prof. Hansjörg Gadiet**  
Leiter Archiv für Schweizer  
Landschaftsarchitektur



**Prof. Christian Graf**  
Leiter Fachbereich  
Projektierung und  
Leitung BIM Lab



**Prof. Dr. Susanne Karn**  
Leiterin Fachbereich  
Freiraumplanung, Geschichte  
und Theorie der  
Landschaftsarchitektur



**Prof. Dr. Dominik Siegrist**  
Leiter Fachbereich  
Naturnaher Tourismus und  
Pärke

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**Roger Bräm**  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt, MSc GIS  
(bis Juli 2022)



**Jonas Brännhage**  
BSc FH Umweltingenieur



**Michael Bühler**  
BSc FH Landschaftsarchitekt  
(bis August 2022)



**Andrej Koci**  
BSc FH Landschaftsarchitekt,  
cand. MSc RELA FHO



**Severin Krieger**  
BSc FH Landschaftsarchitekt



**Katja Lehmann**  
BSc ZFH Umweltingenieurwesen, MSc FHO Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur



**Amalia Diaz Tolentino**  
MAP Master de Architecture



**Manuela Egeter**  
BSc FH Landschaftsarchitektin



**Irina Glander**  
M.A. Landschaftsarchitektin  
TU München



**Gabi Lerch**  
Dipl.-Ing. FH Landschaftsarchitektin



**Patricia Meier**  
Dipl. Biologin UZH, MSc GIS



**Simon Orga**  
Dipl. Architekt ETH  
MSc. ETH LA



**Paul Haverkamp**  
Dr./Ph. D., Geography



**Sascha Ismail**  
Dr. ETH



**Lea Ketterer Bonnelame**  
Dipl. Geografin



**Oiza Otaru**  
MSc UZH Geografie  
(bis November 2022)



**Tatjana Pegam**  
Assistentin Institutsleitung  
und Marketing



**Susanne Schellenberger**  
MSc FH Landschaftsarchitektin

## Studiengang Landschaftsarchitektur



**Sandra Scherrer**  
Dr. sc. nat.



**Ariane Schindler**  
MSc FH Landschafts-  
architektin



**Monika Schirmer-Abegg**  
Landschaftsarchitektin HTL



**Prof. Peter Petschek**  
Studiengangleiter L



**Barbara Kuster**  
Assistentin Studiengang-  
leitung L



**Jana Stoll**  
BSc FH Landschafts-  
architektin



**Marc Vögele**  
BSc FH Landschaftsarchitekt  
(bis Dezember 2022)



**Sophie von Schwerin**  
Dr.-Ing. Landschafts-  
architektin



**Matthias Wilhelm**  
BSc FH Landschaftsarchitekt



**Karin Wolf Wüst**  
Dipl.-Ing. Landschafts-  
architektin



**Reto Zürcher**  
BSc FH Landschafts-  
architekt, cand. MSc RELA  
FHO

# Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF

Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF der OST erarbeitet fachliche Grundlagen, anwendbare Werkzeuge sowie praktische Lösungen für erholsame Landschaften und einen grünen Freiraum mit einem Mehrwert für Mensch und Natur. Das Institut orientiert sich dabei an der gesamten Bandbreite der Landschaftsarchitektur. Mit seiner Facharbeit unterstützt das ILF insbesondere Gemeinden, Fachstellen der Kantone und des Bundes und die Privatwirtschaft. Die Kernkompetenzen des ILF liegen in der Verbindung von Forschung und Praxis und in der Erarbeitung von innovativen Lösungen in den nachfolgenden sechs Fachbereichen. Mit den Bachelor-Studiengängen «Landschaftsarchitektur», «Raumplanung» und «Architektur» und dem Master-Studiengang «Science and Engineering (MSE)» - mit den Schwerpunkten Raumplanung und Landschaftsarchitektur - findet eine enge Zusammenarbeit statt.

Der Fachbereich «ASLA Archiv für Schweizerische Landschaftsarchitektur» hütet die Schätze der Schweizer Gartenkunstgeschichte und macht sie öffentlich zugänglich. Das ASLA bewahrt zahlreiche Vor- und Nachlässe von Landschaftsarchitektinnen und -architekten der Schweiz, die die Entwicklung der schweizerischen Gartenkultur von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1990er Jahre widerspiegeln. Die Unterlagen der renommierten Gartenbaufirma Mertens zählen ebenso dazu, wie die des avantgardistisch arbeitenden Ernst Cramers. 2015 kamen zudem im Nachlass von Walter Leder rund 350 Pläne des bedeutenden

deutschen Gartenarchitekten Leberecht Migge zum Vorschein. Neben Plänen, Fotografien, historischen Handschriften und Dokumenten zählt auch eine wertvolle Sammlung von Druckwerken und Büchern zum Bestand.

Der Fachbereich «Freiraumplanung, Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur» unterstützt einerseits Gemeinden und Kantone bei der Planung und Entwicklung von Freiräumen innerhalb von Siedlungen und untersucht andererseits historische und zeitgenössische Freiräume der Schweiz in ihrem kulturellen, gesellschaftspolitischen und theoretischen Kontext. Dabei unterstützt der Fachbereich Kantone, Städte, Gemeinden und Eigentümer:innen. Die Forschung im Bereich «Freiraumplanung» richtet sich auf qualitative und sozialräumliche Fragen bei der Entwicklung von Wohnumfeldern, Pocketparks, Siedlungsrändern, Wäldern und therapeutischen Aussenräumen.

Der Fachbereich «Landschaftsentwicklung und DigiSpace» erarbeitet nachhaltige und klimangepasste Planungen, Entwicklungskonzepte und Gestaltungsprojekte in der unbebauten und bebauten Landschaft. Der Fachbereich unterstützt Gemeinden, Regionen und Kantone in der Erarbeitung und Evaluation von Landschafts(entwicklungs)konzepten und in der Bedarfsabklärung zur Inwertsetzung der Landschafts- und Freiräume insbesondere im Rahmen der Richt- und Nutzungsplanung. Aufgrund des Klimawandels werden resiliente Nature Based Solutions, vor allem im Bereich der Schwammstadt sowie bei Gewässerrevita-

lisierungen mit dem Einsatz ingenieurbio-logischer Bauweisen entwickelt. Eine professionelle Datendigitalisierung und -verwaltung sowie GIS und Remote Sensing Analysen erlauben eine effiziente Nutzung von Geodaten und GIS Technologien für praxisnahe Anwendungen, welche mit den neusten webtechnologischen Standards in 2D und/oder 3D Webkarten visualisiert werden können.

Der Fachbereich «Naturnaher Tourismus und Pärke» unterstützt Entscheidungsträger in Wirtschaft, Verwaltung und Politik mit anwendungsbezogenen Forschungsergebnissen an den Schnittstellen zwischen Erholungsnutzung, Landschaftsentwicklung und Biodiversitätsförderung. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Pärke von nationaler Bedeutung.

Beim Fachbereich «Ökologie und Pflanzenverwendung Öpfl» steht die Pflanze im Zentrum. Ein interdisziplinäres Team aus Pflanzenverwendung und Ökologie entwickelt innovative Lösungen mit Pflanzen für eine attraktive Biodiversitätsförderung in Siedlungen und naturnahen Landschaften. Das Öpfl-Team arbeitet eng mit der grünen Branche und dem Naturschutz zusammen und unterstützt durch anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistungen die Landschaftsarchitektur und Entscheidungsträger von Gemeinden, Kantonen und Bund. Schwerpunkte bilden die Förderung der Biodiversität und Vielfalt von Pflanzen in Siedlungen, der Erhalt von Stadtbäumen und die Stärkung der ökologischen Infrastruktur in der gesamten Landschaft. In Zusammenarbeit mit dem

Fachteam DiGISpace leitet es das VegEye-Lab, welches Fernerkundung in der Ökologie mittels Drohnen anbietet.

Der Fachbereich «Projektierung und BIM» befasst sich mit aktuellen Themen der Digitalisierung in der Landschaftsarchitektur und im Infrastrukturbau. Dank eines breiten Netzwerks aus Spezialistinnen und Spezialisten des digitalen Bauens werden optimale Lösungen für Projekte in Bau und Planung erforscht und erarbeitet. Die mit der digitalen Planungsmethode Building Information Modeling (BIM) können digitale Bauwerksmodelle für alle Bereiche des Arbeitsprozesses im Bauwesen genutzt werden – angefangen bei der Planung über die Ausführung und den Betrieb bis hin zum Abriss. Das BIM LAB OST bietet eine **strategische Unterstützung im Umgang mit der BIM-Methode** sowie mit weiteren Arbeitspraktiken im Rahmen der Digitalisierung. Ein **Weiterbildungsangebot** des BIM LAB vermittelt das nötige Wissen zu neuen, wegweisenden Arbeitsmethoden und Werkzeugen in der Baubranche.

Als Netzwerkplattform für Landschaftsarchitekten und Fachleute verwandter Disziplinen veranstaltet das ILF regelmässig aktuelle Fachtagungen und Vortragsreihen, wie den Rapperswiler Tag im Frühling. In der ILF-Schriftenreihe erscheinen kontinuierlich Ergebnisberichte aus den Arbeiten des Institutes.

Mehr Informationen – besonders auch zu aktuellen Forschungsprojekten – unter [www.ost.ch/ilf](http://www.ost.ch/ilf)

# Angewandte Forschung & Dienstleistungen

## Institut allgemein

Landschaftsarchitektur lernen  
Geschichte, Gegenwart und Perspektiven  
50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil



### Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Aktualität und Perspektiven.

**Jubiläumsbuch vom Studiengang  
Landschaftsarchitektur und Institut für  
Landschaft und Freiraum.**

50 Jahre nach der Gründung des Studiengangs Landschaftsarchitektur in Rapperswil blickt dieses Buch auf die Geschichte der Schule und der Disziplin zurück. «Landschaft lernen» reflektiert Lehre und Forschung in Rapperswil im Hinblick auf gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen eines Berufsstands im Spannungsfeld zwischen verdichteten Städten, Biodiversitätsverlust, Klimawandel, Pandemien, Digitalisierung und Gestaltungsanspruch. Projektgruppe und Herausgeber:innen: Jasmin Joshi, Gabi Lerch, Peter Petschek, Dominik Siegrist, Sophie von Schwerin.

**Laufzeit:** 2021 - 2022

**Projektleitung:** Dominik Siegrist,  
Peter Petschek, Jasmin Joshi, Gabi Lerch,  
Sophie von Schwerin

**Mitarbeit:** Professoren und Mitarbeitende SGL

Jubiläumspublikation 50 Jahre Landschaftsarchitektur in Rapperswil.  
Quelle: Hochparterre

### 3. Schweizer Landschaftskongress

Hin zu einer neuen Landschaftskultur. Zwei Tage lang haben 350 Personen aus Praxis, Wissenschaft und Politik in Rapperswil über Landschaftskultur diskutiert, auf Exkursionen neue Methoden der Landschaftswahrnehmung eingeübt und in Vorträgen und Posterpräsentationen das Thema wissenschaftlich vertieft. Unter der Leitung des Forum Alpen, Landschaft, Pärke der SCNAT und der OST beteiligten sich in der Trägerschaft zahlreiche Fachorganisationen. Der Landschaftskongress wurde durch ein breit abgestütztes OK organisiert.

**Laufzeit:** 2021 - 2022

**Co-Chairs:** Dominik Siegrist,  
Hans Michael Schmitt

**Koordination und Organisation:**  
Lea Ketterer Bonnelame,  
Manuela Egeter, Tatjana Pegam



Impression vom Landschaftskongress  
Quelle: ILF, E. Zubler, R. Schmid



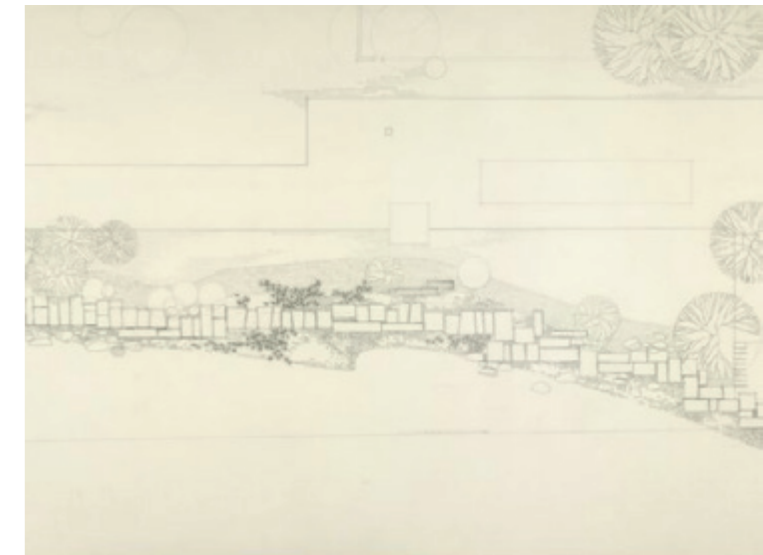
## ASLA Archiv für Schweizer Landschafts- architektur

Das Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur ASLA sammelt Dokumente zur Garten- und Landschaftsarchitektur der Schweiz und macht sie der Forschung, der Lehre und der Gartendenkmalpflege zugänglich. Es wurde 1982 in Rapperswil gegründet und hat seither fast fünfzig Nachlässe von bedeutenden Gartenkünstlern seit der Mitte des 19. Jahrhunderts gesammelt. Unter den Nachlassgebern befinden sich so hervorragende Persönlichkeiten wie Evariste Mertens, Willi Neukom, Leberecht Migge oder Ernst Cramer. Getragen wird das ASLA von der «Schweizerischen Stiftung für Landschaftsarchitektur» und der OST. Ein Förderverein unterstützt die Aktivitäten des ASLA zusätzlich. Genutzt wird das Archiv für die Lehre, die Forschung und die praktische Denkmalpflege.

Mithilfe der finanziellen Unterstützung der Stadt Zürich, des Kantons Zürich sowie der Kantone St. Gallen und Glarus werden historische Plan-Bestände von Landschaftsbüros aus diesen Regionen erschlossen, digitalisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So wird auf <https://archiv.asla.ch/> der Forschung, der praktischen Gartendenkmalpflege und einem

breiten Publikum eine direkte und niederschwellige Einsicht in die Digitalisate ermöglicht. Bereits verfügbar sind die nachfolgenden Nachlässe: Ernst Cramer, Verena Dubach, Evariste Mertens, Gebrüder Mertens, Mertens Nussbaumer, Leberecht Migge, Johannes Schweizer und Willi Neukom. Die Bestände können mittels einer Volltextsuche nach Namen, Adressen oder weiteren Stichworten sowie nach Entstehungszeit durchsucht werden.

Zusammen mit der Abteilung Konservierung und Restaurierung der Hochschule der Künste Bern wurde eine Forschungsarbeit zum Nachlass von Ernst Cramer durchgeführt mit dem Thema Planlegung und Konservierung des Bestandes.



Seeuferweg von Willi Neukom  
Quelle: ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur



Ausstellung «Die Organisation der Leere» in der Alten Fabrik in Rapperswil  
Quelle: T. Remini

## ASLA Archiv für Schweizer Landschafts- architektur

### Japanforschung

Die Schweizer Architektur- und Kunst-historikerin Dr. Rahel Hartmann Schweizer untersucht, wie sich die traditionelle japanische Gartenkunst auf die Gestaltungen und Konzepte der Schweizer Landschaftsarchitektur ausgewirkt hat. Japan war im 20. Jahrhundert neben den skandinavischen Ländern ein grosses Vorbild, japanische Anlagen wurden direkt kopiert, in abstrahierter Form übernommen oder zitiert. Die Forschung zeigt bereits jetzt, dass es in sehr vielen Nachlässen solche Spuren des Einflusses gibt und dass die Arbeiten in der Schweiz weit mehr als bisher vermutet von diesen fernöstlichen Vorbildern beeinflusst sind. Die Ergebnisse sollen in Buchform 2024 publiziert werden.

### Miggeforschung

Das Forschungsprojekt zum Plankonvolut von Leberecht Migge begleitete das Jahr 2022 intensiv. Die Forschungserkenntnisse wurden geschrieben und für eine Publikation vorbereitet, welche im Sommer 2023 erscheint. Das Forschungsteam bestehend aus Prof. Dr. Susanne Karn, Gabi Lerch und Sophie v. Schwerin erarbeitete die Merkmale der Bauaufgaben Haus- und Villengärten, Privatparks, Friedhöfe und Siedlungen. Jeweils führen Migges theoretische Grundsätze zu den einzelnen Themen in die Kapitel ein. Hierdurch konnte die Übereinstimmung zwischen Theorie und Praxis genannt werden. Anschliessend lag der Schwerpunkt auf der Analyse der Projektarbeiten, dafür wurden die einzelnen Anlagen nach verschiedenen Kriterien betrachtet. Über den Vergleich konnten Besonderheiten ermittelt und somit die gestalterische Herangehensweise Migges innerhalb der einzelnen Bauaufgaben beschrieben werden. Inwieweit das Werk Migges aufgrund der Forschungsergebnisse nunmehr neu gewertet werden muss, behandelt die Schlussbetrachtung, die auch den beruflichen Werdegang mit den diversen hinzu gekommenen Projekten nochmal fasst.

### Ausstellung in der Alten Fabrik in Rapperswil-Jona

Vom 1. September bis zum 16. Oktober 2022 zeigte das Kulturzentrum Alte Fabrik in Rapperswil-Jona die Ausstellung «Die Organisation der Leere», die das Werk Jürg Altherrs in Korrespondenz zur Landschaftsarchitektur stellte. Hierfür bot das ASLA neben den Kunstwerken, die von der Familie Altherr bereitgestellt wurden, eine wertvolle Quelle. Die Ausstellung war nach Themen aufgebaut, wobei jeweils Werke des Künstlers Jürg Altherr verschiedenen Plänen, Büchern, Modellen oder auch Herbarien aus dem ASLA gegenübergestellt wurden. Dabei zählte nicht unbedingt die zeitliche Überschneidung oder Nähe zu den Objekten, sondern vielmehr das Begreifen des Themenfelds durch die Verschiedenheit der Objekte oder auch das Sichtbarmachen von unterschiedlichen Zugängen. Kuratiert wurde die Ausstellung von Irene Grillo. Wertvolle Beiträge zu ihrem Entstehen leisteten Johanna Altherr und das Team des ASLA.

### NELA (Netzwerk für europäische Landschaftsarchitekturarchive)

Nachdem das Netzwerk 2019 auf der ECLAS in Norwegen gegründet wurde, wächst es stetig. Der Wissensaustausch und die Zusammenarbeit tragen erste Früchte und Erfolge. Zwei im Jahr 2022 verfasste Anträge für gemeinsame Forschungen wurden bereits genehmigt, beispielsweise geht es um eine Zusammenführung der IFLA Unterlagen, die in diversen Archiven liegen und auch der gemeinsame Publikationsbeitrag «Building up historical continuity: landscape architecture archives in education» erschien 2022 in «The Routledge Handbook of Landscape Architecture Education».

## Freiraumplanung, Geschichte und Theorie der Landschafts- architektur

### Ökologische und soziale Potenziale und Grenzen verdichteter Freiräume Forschungsprojekt

Den aktuell wachsenden Herausforderungen für die Freiraumentwicklung durch Starkregenereignisse, Hitzewellen, schwindende Biodiversität sowie durch Fragen der Erholung und des Zusammenlebens in der Stadt der Zukunft kann bei zunehmender Dichte nur durch integrale Ansätze begegnet werden. Um die Kapazitäten und Potenziale bestehender urbaner Freiräume optimiert ausschöpfen zu können, ist es essentiell, diese auf ihre Leistungsfähigkeit in verschiedenen definierten Bereichen zu prüfen. Das Forschungsprojekt setzt genau bei der Leistungsfähigkeit und Leistungsoptimierung von Freiräumen – im Kontext von Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Bevölkerungswachstum – an. Für Kleinstädte und Gemeinden wurde eine Bewertungsmethode erarbeitet, die den Transfer in die Praxis schafft. Sie ermöglicht eine integrale Analyse von Freiräumen, und eine handhabbare Bewertung des Freiraumsystems, um die Freiraumentwicklung im Rahmen räumlicher Entwicklungskonzepte und Leitbilder integral auszurichten.

**Laufzeit:** bis 2022

**Projektpartner:** Stadt Wil, SKK

Landschaftsarchitekten

**Projektleitung:** Susanne Karn

**Mitarbeit:** Irina Glander, Dominic Fritschi,  
Christoph Küffer, Kevin Vega,  
Livia Buchmann (IRAP)



Projektbericht zum Forschungsprojekt: Ökologische und soziale Potenziale und Grenzen verdichteter Freiräume  
Quelle: ILF

### Erholung in siedlungsnahen Wäldern Früher, heute und in Zukunft

Gibt es Potentiale für Naturerfahrung und Aufenthalt in den siedlungsnahen Wäldern der Schweiz?  
Mit den vielfältigen Fragen zur Erholungsqualität im siedlungsnahen Wald aus Sicht Forschung, der Forstwirtschaft und in der geschichtlichen Entwicklung beschäftigte sich ein ILF-Forschungsprojekt bereits 2015-2016. Es stand im Rahmen der europäischen COST Action FP1204 «Green Infrastructure approach: linking environmental with social aspects in studying and managing urban forests». Die Erkenntnisse flossen in das Buch «Erholung in siedlungsnahen Wäldern – Früher, heute und in Zukunft» ein, die von Brigitte Nyffenegger und Susanne Karn mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren umgesetzt werden konnte. Das Buch bietet wissenschaftliche und historische Grundlagen zum aktuellen Thema der Entwicklung siedlungsnaher Wälder und viele gute Beispiele. Für die Praxis in Verwaltung und Forstwirtschaft beinhaltet es Handlungshinweise, die aus einem transdisziplinären Forschungsprojekt der Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Büro Umland, Zürich entwickelt wurden.

**Laufzeit:** 2022

**Projektleitung:** Susanne Karn,  
Brigitte Nyffenegger



Publikation Erholung in siedlungsnahen Wäldern  
Früher, heute und in Zukunft  
Quelle: vdf Hochschulverlag AG



Leberecht Migge: Weg zwischen Laubengärten, undatiert  
Quelle: ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur

## Leberecht Migge (1881–1935) und sein Einfluss auf die Gartenkultur in der Schweiz

### Forschungsprojekt

Über Umwege gelangte eine nennenswerte Anzahl Pläne des bedeutenden deutschen Gartenreformers Leberecht Migge ins Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur (ASLA), nachdem die Unterlagen unter anderem als Unterrichtsmaterial in der gärtnerischen Ausbildung verwendet worden waren.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts erfolgen die Einordnung des Planwerks in den aktuellen Forschungsstand sowie eine tiefergehende Analyse einzelner Gestaltungstypen. Darüber hinaus wird der Einfluss auf die Schweizer Gartenkultur untersucht, wofür verschiedene Curricula und Schülerarbeiten als Vergleichsparameter dienen.

**Laufzeit:** 2018 - 2022

**Finanzierung:** SNF Schweizerischer Nationalfonds

**Projektleitung:** Susanne Karn

**Mitarbeit:** Gabi Lerch, Sophie von Schwerin

## Parklandschaft Zugersee: Entwicklung, Erhalt und Bedeutung – Pilotprojekt

Die Parklandschaft Zugersee erstreckt sich am Westufer des Zugersees. Heute befinden sich hier Kultur- und Naturwerte für deren Entwicklung viele Generationen Sorge trugen: Sieben historische Gartenanlagen – St. Andreas, Solitude, Vilette, Villa Merkur, Gut Freudenberg, Gut Aabach und die Halbinsel Buonas – liegen in einer Landschaft von nationaler Bedeutung. Die Parklandschaft kann als beispielhaftes, koordiniertes Engagement für eine Landschaft im urbanen Kontext gesehen werden. Die Voraussetzungen für die Parklandschaft wurden im 16. Jhd. durch die Absenkung des Seespiegels um mehr als zwei Meter geschaffen. Die Kultur- wie auch die Industriegeschichte der Region sind mit dieser Entwicklung eng verbunden und an der Parklandschaft ablesbar. Pflege und Gestaltung der Kultur- und Naturlandschaft sowie der grosszügigen Parkanlagen ergänzen einander und schufen Qualitäten, die heute als Besonderheit von nationalem Wert gelten. Die Arbeit dokumentiert die Entwicklung dieser einzigartigen Parklandschaft und kann als Grundlage für die Vertiefung bestimmter Themenfelder sowie die Erarbeitung von Konzepten für Ausstellungen oder anderen Projekte zur Wissensvermittlung und Sensibilisierung herangezogen werden.

**Laufzeit:** abgeschlossen

**Auftraggeber / Projektpartner:** Baudirektion des Kantons Zug, Amt für Raum und Verkehr

**Projektleitung:** M. Brennecke

**Bearbeitung:** Irina Glander, Susanne Karn



Bootshaus St. Andreas  
Quelle: Amt für Raum und Verkehr, Kanton Zug

## Landschaftsentwicklung und DiGISpace

### Geschäftsstelle Verein für Ingenieurbiologie Weiterbildungsangebot

Das ILF betreut seit 2016 die Geschäftsstelle des Vereins für Ingenieurbiologie und ist somit Dreh- und Angelpunkt für alle Belange des gesamtschweizerischen Vereins an der Nahtstelle zwischen Ingenieurwesen, Ökologie und Landschaft. Im laufenden Jahr wurde das Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt an der Emme bei Derendingen im Kanton Solothurn mit dem Preis Ingenieurbiologie Gewässer ausgezeichnet. Mehr Informationen zu Aktivitäten und Publikationen des Vereins sind auf der Webseite [ingenieurbiologie.ch](http://ingenieurbiologie.ch) zu finden.

**Laufzeit:** laufend

**Projektpartner:** Arbeitsgruppe

Gewässerrevitalisierung

**Finanzierung:** Verein für Ingenieurbiologie

**Projektleitung und Sachbearbeitung:**

Monika Schirmer



Revitalisierung und Gestaltung an der Emme  
Quelle: M. Schirmer

### Zertifikatskurs Gewässerwart Weiterbildungsangebot

PUSCH und OST organisieren gemeinsam dieses Weiterbildungsangebot für Praktiker:innen. Als Massnahme aus dem Forschungsprojekt Revital, welches im Leitfaden «Revitalisierung kleiner und mittlerer Fließgewässer» seinen Abschluss fand, wurde als wichtige Schlussfolgerung das Ziel einer allgemeinen Verbesserung der Qualität der Gewässerpflege auf Stufe Gemeinde genannt. Mit diesem Kurs werden die Akteure vor Ort in der Thematik geschult und für die Themen Hochwasserschutz, Lebensräume am Wasser, Förderung der Biodiversität und die Aufwertung des Landschaftsbildes für die Naherholung sensibilisiert.

**Laufzeit:** laufend

**Finanzierung:** PUSCH Praktischer

Umweltschutz Schweiz

**Projektleitung und Sachbearbeitung:**

Monika Schirmer



Exkursion zum Gewässerunterhalt in Wetzikon  
Quelle: M. Schirmer



Mosaikreiche Streusiedlungslandschaft in Obwalden  
Quelle: M. Schirmer

### Grundlagen Landschaft Obwalden Dienstleistungsprojekt

Die vielseitige Landschaft ist eine besondere Stärke des Kantons Obwalden. Obwohl das Thema Landschaft zentraler Teil der Vision der Langfriststrategie 2022+ des Regierungsrates ist, erhält es in der alltäglichen Verwaltungsarbeit wenig Zeit und Ressourcen.

Das ARV, die OST sowie die Büros quadra GmbH und berchtoldkrass erarbeiten gemeinsam Werkzeuge, die das Thema Landschaft aufgreifen. Bei der Intensivierung von Nutzungen in der Landschaft werden projektbezogene LEK erarbeitet. Hierzu wurde ein Leitfaden entwickelt. Die Erarbeitung von räumlichen Entwicklungsleitbildern in den Gemeinden wird durch ein Fachgremium begleitet und die Gemeinden mit Ideen zur Aufwertung der Landschaft unterstützt. Als Basis für diese Arbeiten wird eine Landschaftsanalyse für den gesamten Kanton erarbeitet und als Landschaftstypologie weiterentwickelt.

Der aktuelle Projektstand wurde am Landschaftskongress in Rapperswil anlässlich eines Workshops präsentiert und diskutiert.

**Laufzeit:** 2020-2024

**Auftraggeber:** Amt für Raumentwicklung und Verkehr, Kanton Obwalden

**Projektpartner:** Arbeitsgruppe  
Gewässerrevitalisierung

**Projektleitung und Sachbearbeitung:**  
Monika Schirmer

### Cool Green - Die transparente Baumrigole Forschungsprojekt

Zwei baugleiche Baumrigolen namens «Cool Green», welche transparent und transportierbar sind, sollen in Lehre und Forschung als Living Lab und gleichzeitig als Exponat fungieren. Ähnlich wie ein sehr grosser Blumentopf, soll eine Baumrigole für den oberirdischen Einsatz gebaut werden, damit man dessen Element anhand dessen transparenten Wänden veranschaulichen kann. Ausgestattet mit Forschungsequipment kann damit relevante Forschung betrieben werden. Über einen Touchscreen wird ein digitaler Zwilling der Baumrigole visualisiert.

**Laufzeit:** laufend

**Verantwortliches Institut:** Michael Burkhardt  
(UMTEC)

**Bearbeitung:** Tobias Baur

**Mitarbeit:** Andrej Koci



Visualisierung der Baumrigole «Cool Green»  
Quelle: ILF



Visualisierung für Vortrag Schwammstadt mit Baum ausgeschnitten  
Quelle: ILF

### Pilotprojekt Schwammstadt Waldstrasse, Luzern Dienstleistungsprojekt

Der Klimawandel führt zu einer Zunahme von extremen Wetterereignissen, wobei vor allem Städte und Agglomerationen durch Hitzebelastung und Starkregen vor Probleme gestellt werden. Dem Strassenraum kommt eine Schlüsselrolle zu: Strassen, Wege und Parkplätze umfassen in den Städten rund 20% der Freiflächen.

Die Ansprüche der Bevölkerung an den Strassenraum nehmen gleichfalls zu. Die Aufenthaltsqualität soll verbessert und zusätzliche Flächen für Langsamverkehr geschaffen werden. Aufgrund der Flächenkonkurrenz drängen sich multifunktionale Lösungsansätze auf.

Die OST und die ZHAW erarbeiten gemeinsam Werkzeuge, die in laufende Strassenprojekte in Luzern einfließen. Schwammstadt-Massnahmen sollen an mehreren Standorten integral geplant, exemplarisch umgesetzt, und deren Erfolg kontrolliert sowie kommuniziert werden können. Diese Massnahmen sollen skalierbar sein und später in anderen Infrastrukturprojekten der Stadt Luzern einfließen.

**Laufzeit:** 2022-2025

**Auftraggeber:** Stadt Luzern

**Projektpartner:** ZHAW Wädenswil

**Projektleitung und Sachbearbeitung:**

Tobias Baur, Monika Schirmer-Abegg (ILF)

Michael Burkhardt (UMTEC)

**Mitarbeit:** Andrej Koci

### Winterthur als Schwammstadtprojekt Dienstleistungsprojekt

Entsiegeln ist eine der wichtigsten Handlungsmöglichkeiten auf dem Weg zu einem Schwammstadtprojekt, um die durch den Klimawandel immer häufiger auftretenden Starkregenereignisse zu behandeln sowie den Hitzeinsel Effekt zu reduzieren.

Hierzu kann man jede noch so kleine Fläche nutzen, ob öffentlich oder privat. Die Stadt Winterthur strebt insgesamt eine möglichst kleine Versiegelung bzw. eine möglichst grosse Entsiegelung an, während eine ausreichende Versorgung mit beschatteten Grünanlagen und Wasserstellen sichergestellt werden soll.

Die OST berät die Stadt Winterthur rund um Fragestellungen der wasserresilienten Stadtentwicklung und Hitzevorsorge.

**Laufzeit:** 2022-2025

**Auftraggeber:** Stadt Winterthur

**Projektleitung und Sachbearbeitung:**

Tobias Baur, Monika Schirmer-Abegg

**Mitarbeit:** Andrej Koci



Visualisierung Platzsanierung mit Regenwasserkonzept  
Quelle: ILF

### Drohnen-gestützte Temperaturverlaufsmessung in Fliess- und Stillgewässer

Forschungsprojekt

Im Rahmen dieses Innovationsschecks wurde evaluiert, ob mit dem Einsatz von Drohnen mit einer IR-Thermal Kamera bestückt den Temperaturverlauf des Oberflächenwasser in Fliess- und Stillgewässer flächendeckend gemessen werden kann. Der Temperaturverlauf in Gewässern ist im Zusammenhang mit Revitalisierungsprojekten ein zentraler Parameter. Heutzutage werden diese Temperaturen per manuellen Temperaturlogger erfasst. Diese Messtechnik führt jedoch dazu, dass die Temperaturen nicht flächig gemessen werden, sondern nur punktuell an bestimmten Stellen, entlang eines bestimmten Pfades. Mit der entsprechenden Drohnentechnologie kann der hohe Zeitaufwand von Temperaturlogger minimiert werden und die Anzahl der Messwerte im Tagesverlauf erhöht werden.

**Laufzeit:** 2021 bis 2022

**Projektpartner:** Speerli Ingenieur GmbH

**Finanzierung:** Innosuisse

**Projektleitung:** Patricia Meier

**Mitarbeit:** Philippen Daniel, Stefan Bertsch, Stefan Brunold, Ekaterina Möhl

### Ökologische Baumwerterfassung durch multispektrale und thermische Infrarot-Bildanalysen

Forschungsprojekt

Im Rahmen dieses Innovationsschecks von Innosuisse soll untersucht werden, ob es möglich ist, den ökologischen Wert (wie z.B. Kühlleistung) unterschiedlicher Baumarten, mittels multispektraler und thermischer Infrarot-Bildanalyse, zu bestimmen und zu vergleichen. Auf dem Gelände der Baumschule und -museum der Enea GmbH werden über 300 Baumarten aufgezogen und gepflegt. Damit steht eine hohe Artenvielfalt auf kleinem Perimeter zur Verfügung. Da die vorhandenen Baumarten ähnlichen Umweltbedingungen ausgesetzt sind, bietet das Gelände der Enea GmbH ein grosses Vergleichspotenzial.

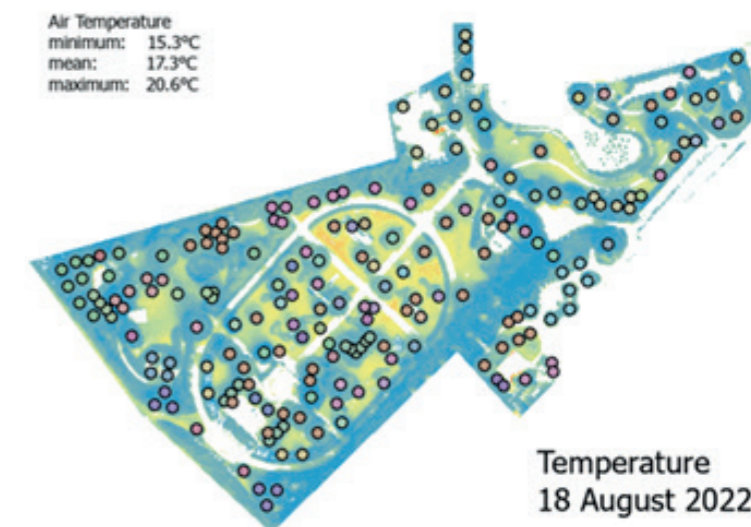
**Laufzeit:** laufend

**Projektpartner:** Enea GmbH

**Finanzierung:** Innosuisse

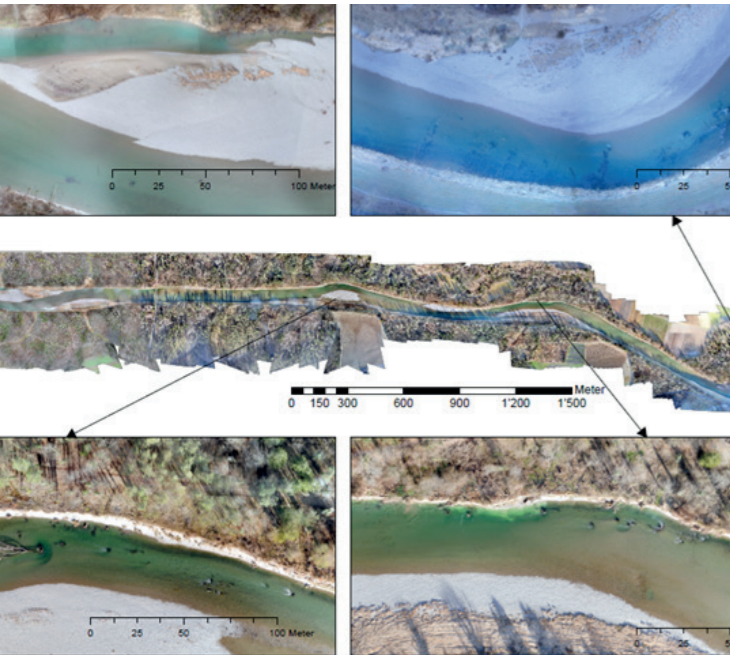
**Projektleitung:** Patricia Meier

**Mitarbeit:** Paul Haverkamp, Jasmin Joshi, Ladina Koeppel



Wärmebilder aus dem Enea-Baummuseum  
Quelle: ILF





Drohnenaufnahme  
Quelle: ILF

### Drohnenbefliegung Thurauen 2022 Dienstleistungsprojekt

Thurauen Drohnenbefliegung 2022 zuhanden des Projektberichts «Laufveränderungen der Thur im Projektgebiet des Thurauenprojektes» durchgeführt durch das Büro Bänziger Kocher Ingenieure AG.

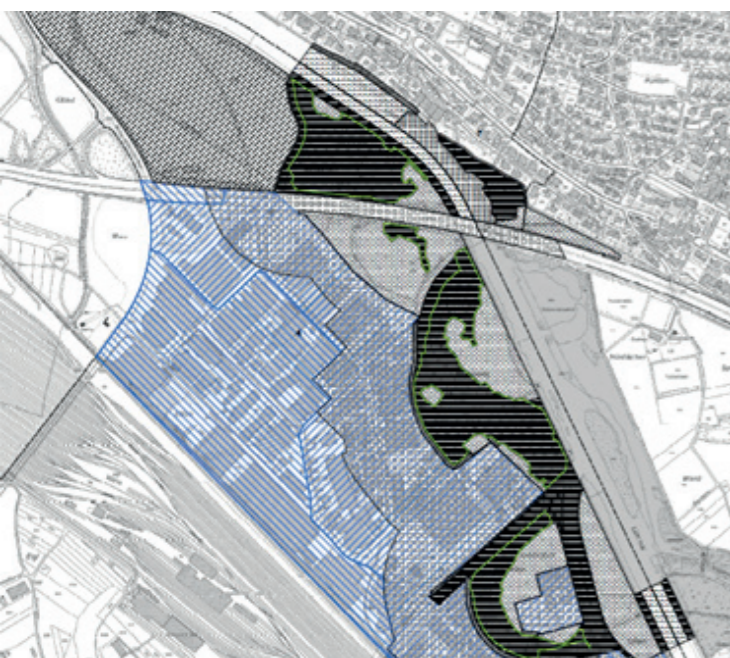
**Laufzeit:** 2022

**Auftraggeber:** Bänziger Kocher Ingenieure AG

**Finanzierung:** Innosuisse

**Projektleitung:** Patricia Meier

**Mitarbeit:** Oiza Otaru, Paul Haverkamp



Drohnenaufnahme  
Quelle: ILF

### Technische Unterstützung SVO Dienstleistungsprojekt

Ziel der Technischen Unterstützung SVO ist die digitale Erfassung und Pflege der Geodaten der überkommunalen Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Kanton Zürich in einer normierten Datenstruktur gemäss Geodatenmodell GBD72/73 sowie die Erstellung der SVO Vernehmlassungs- und Erlasspläne nach Standarddarstellung zuhanden der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich FNS.

**Laufzeit:** Seit 2016

**Auftraggeber:** Baudirektion Zürich, Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Naturschutz

**Projektleitung:** Patricia Meier

### Quantitative Neophytenerfassung durch Remote Sensing Forschungsprojekt

Im vorliegenden Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit armasuisse wurde geprüft, ob eine kosteneffiziente Wirkungskontrolle der Neophytenbekämpfung anhand von multispektralen Drohnenbilddaten etabliert werden kann.

**Laufzeit:** 2022 bis 2022

**Auftraggeber:** Bundesamt für Rüstung armasuisse

**Finanzierung:** armasuisse

**Projektleitung:** Patricia Meier

**Mitarbeit:** Paul Haverkamp, Oiza Otaru, Jasmin Joshi, Ladina Koeppel



Drohnenbild über dem Waffenplatz Walenstadt in dem Gebiet, in dem wir Neophyten identifizieren  
Quelle: M. Avondet, armasuisse

### Geodaten und GIS Dienstleistungsprojekt für Lehre

Betrieb und Bewirtschaftung des Geodatenportals der OST Ostschweizer Fachhochschule. Das Geodatenportal geodata2use ermöglicht den Desktop-GIS Anwender:innen den zentralen und gesicherten Zugang zu Geodaten von Bundesämtern, Kantonen, Gemeinden und Projektdaten über webbasierte Schnittstellen. Neben dem Lesezugriff auf die Geodaten besteht auch die Möglichkeit, eigene Projektdaten über das Geodatenportal geodata2use verfügbar zu machen und zu verwalten.

**Laufzeit:** laufend

**Projektpartner:** IRAP

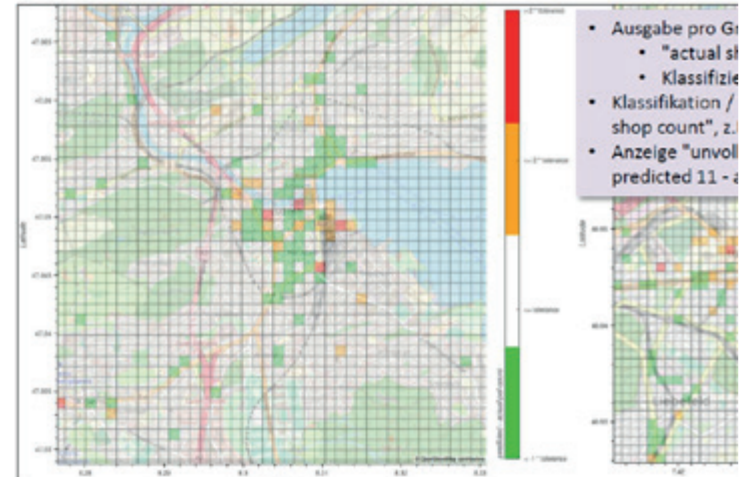
**Projektleitung:** Patricia Meier, Ladina Koeppel

**Mitarbeit:** Oiza Otaru



Drohnenaufnahme  
Quelle: ILF

Legende: transparent-weiss/grün=vollständig, orange=verbesserbar, r



Wie gut ist OpenStreetMap? (...) Maschinelles Lernen | Stefan Keller

Der erwartete Output des Projekts wird die Genauigkeit der vollständigen Daten in OpenStreetMap visualisieren  
Quelle: S. Keller

### Productizing OpenStreetMap POI Completeness Forschungsprojekt

This project will continue a bachelor's project that developed a software prototype using machine learning methods to predict the completeness of geospatial data from the OpenStreetMap (OSM) crowdsourcing project. It will improve upon the geovisualization that demonstrates the representation of points-of-interest (POI) as a hectare grid (100x100m grid) and displays the coverage completeness in a traffic light color system (red, yellow, green). Input is, for example, the number of hospitals and schools in a given radius; target is the number of brick-and-mortar shops in a hectare grid. The solution approach will use OSM for training (so-called "intrinsic" approach). The result will be tested on multiple example POI relevant for nature-based spatial planning.

**Laufzeit:** 2022-2023

**Auftraggeber:** ICAI Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence der OST (ITBO)

**Projektpartner:** IFS Institut für Software der OST

**Finanzierung:** ICAI Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence der OST (ITBO)

**Co-Projektleitung:** Ladina Koeppel

**Mitarbeit:** Paul Haverkamp

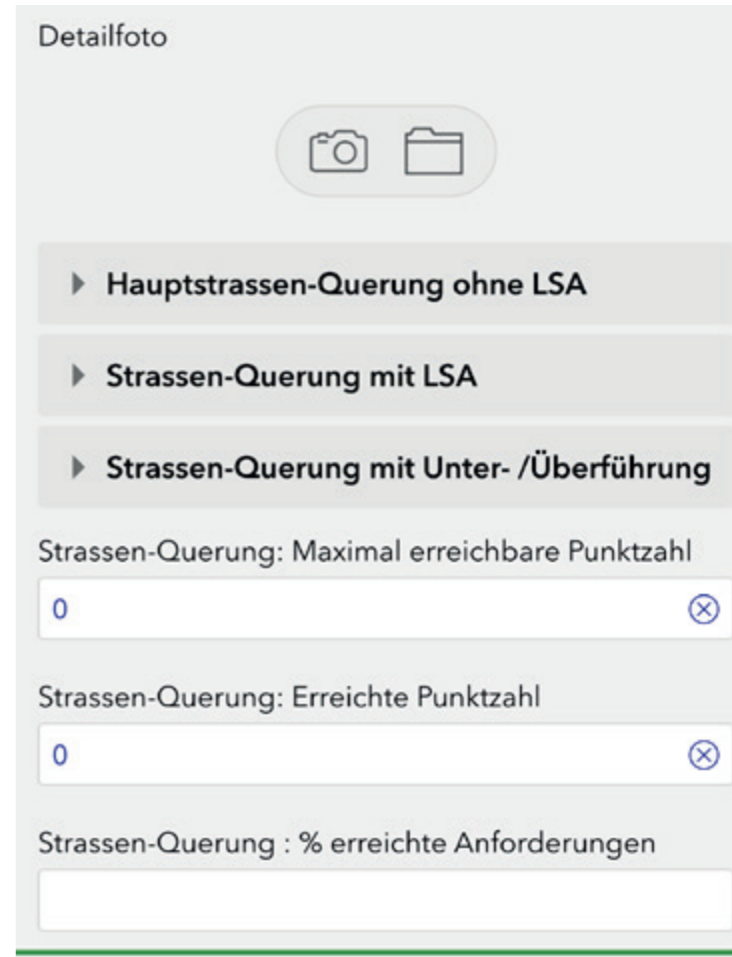
### Fussverkehrstest-App ZH Forschungsprojekt

Das ILF hat in Zusammenarbeit mit Fussverkehr Schweiz und mverkehR die Fussverkehrstest App entwickelt. Im Rahmen dieses Projekts setzt die Fachstelle Fuss- und Wanderwege des Kantons Zürich die Fussverkehrstest App ein, um eine Beurteilung der Fussverkehrsinfrastruktur in drei ausgewählten Pilotgemeinden des Kantons vorzunehmen. Aufgabe des ILFs übernimmt dabei die Implementation des Fussverkehrstest App und das Hosting.

**Laufzeit:** laufend

**Auftraggeber:** Fachstelle Fuss- und Wanderwege des Kantons Zürich

**Projektleitung:** Patricia Meier



Die Fussverkehr-App wird in der ESRI Survey123-App verwendet  
Quelle: ILF

## Naturnaher Tourismus und Pärke



Plaun Segnas Sura  
Quelle: IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

### Tektonikarena Sardona - Aktualisierung der Monitorings Forschungsprojekt

Im Jahr 2012 wurden im Auftrag der IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona durch das ILF ein Monitoringkonzept und eine Null- bzw. Ersterhebung für die Tektonikarena Sardona erstellt. Dadurch wurde eine Ausgangsbasis geschaffen, um das Welterbe kontinuierlich und regelmässig hinsichtlich des Zustandes und der langfristigen Veränderungen von Natur, Landschaft und Gesellschaft zu analysieren und darauf aufbauend Verbesserungsbedarf zu erkennen und Managemententscheidungen fällen zu können. Das Monitoring erfolgt mit Hilfe einer Reihe ausgewählter Indikatoren der ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimension, mit denen umfassende Aussagen über den Erhaltungszustand und die langfristigen Veränderungen von Natur, Landschaft und Gesellschaft in der Tektonikarena gemacht werden können. Das Monitoring wird jährlich aktualisiert, wobei die verschiedenen Indikatoren unterschiedliche Erhebungsintervalle aufweisen. 2021 wurden alle einjährigen Indikatoren aktualisiert.

**Laufzeit:** jährlich seit 2012

**Auftraggeber:** IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena

**Projektleitung:** Dominik Siegrist

**Mitarbeit:** Lea Ketterer Bonnelame

### WaMos 3 - Regionale Fallstudie Forschungsprojekt

Im Auftrag des BAFU wurde das erste soziokulturelle Monitoring der Wälder – WaMos 1 – 1997 durchgeführt und war die Grundlage für die im 2010 durchgeführte WaMos 2-Umfrage. 2019 wurde die Wiederholung des Monitorings als WaMos 3 gestartet. Ein Konsortium mit Vertretern von WSL, HEPIA, OST und Universität Lausanne wurde mit der Durchführung beauftragt. Mit dem Modul Regionale Fallstudien des WaMos 3-Projekts werden die Ergebnisse der gesamtschweizerischen WaMos 3-Umfrage ergänzt und vertieft. Dazu wurden 2020 Umfragen in Pilotgebieten in verschiedenen Regionen der Schweiz (Kantone AG, GE, GR, TI, VS, ZH) mit Schwerpunkt Erholung im Wald und geolokalisiertem Fokus durchgeführt. Die Befragung im Rahmen dieses Moduls liefert Aussagen bezüglich spezifischer Wälder bzw. Waldtypen zum Naherholungsverhalten (z.B. Häufigkeit und Länge des Aufenthaltes, Anreisezeit und -mobilität, ausgeführte Aktivitäten, etc.) und zu den Erholungspräferenzen (z.B. Ausstattung, Wege, Waldbild) im Wald bzw. am Waldrand in den Pilotgebieten.

**Laufzeit:** 2019 - 2022

**Auftraggeber:** Bundesamt für Umwelt BAFU

**Partner:** WSL Birmensdorf, HEPIA Genève, Uni Lausanne, Pilotgebiete

**Projektleitung:** Dominik Siegrist

**Mitarbeit:** Manuela Egeter,

Lea Ketterer Bonnelame, Patricia Meier



Erholungssuchende im Pilotgebiet Hürstholz (Stadt Zürich)  
Quelle: L. Ketterer Bonnelame



Workshop mit verschiedenen Stakeholdern in Lauenen  
Quelle: D. Siegrist

### Naturnaher Tourismus Lauenen – Lauenensee. Konzept und Umsetzungsplan Dienstleistungsprojekt

Projektentwicklung und –begleitung der naturnahen Tourismusentwicklung in Lauenen (Kanton Bern).

**Laufzeit:** 2021 - 2022

**Auftraggeber:** Gemeinde Lauenen (NRP)

**Projektpartner:** Gstaad Saanenland Tourismus

**Projektleitung:** Dominik Siegrist



Das Carillon in Libingen (Mosnang) in den 1970er-Jahren  
Quelle: Verkehrsverein Mosnang

### Glockenspiel «Carillon Toggenburg». Machbarkeit und Konzept. Dienstleistungsprojekt

Standortabklärung und Evaluation der Machbarkeit für die Wiederansiedlung des Glockenspiels Carillon in der Gemeinde Mosnang bzw. im Toggenburg.

**Laufzeit:** 2021 - 2022

**Auftraggeber:** Gemeinde Mosnang, Toggenburg  
Tourismus (NRP)

**Projektpartner:** Gemeinde Mosnang,

Büro ARNAL, IRAP OST

**Projektleitung:** Dominik Siegrist

### Zukunft Rigi 2030+. Wege zu einem nachhaltigen, klima- verträglichen und ökologischen Tourismus auf der Königin der Berge Forschungsprojekt

Die Rigi ist seit bald zweihundert Jahren als «Königin der Berge» über die Schweiz hinaus bekannt. Sie war einer der wichtigsten Ursprungsorte für die Entwicklung der modernen, weltumspannenden Tourismusindustrie. Seit 2010 fördert die Rigi Bahnen AG mit einer Volumenstrategie den Massentourismus und die Anreise von Touristinnen und Touristen mit dem Flugzeug. Das hat eine wenig nachhaltige und klimafreundliche Entwicklung des Rigi-Tourismus zur Folge.

Die Studie «Rigi 2030+» zeigt exemplarisch auf, dass die gegenwärtige Wachstumsstrategie auf der Rigi spürbar negative Auswirkungen auf die lokale Umwelt und das globale Klima hat. Es wird dargelegt, dass diese Entwicklung nicht alternativlos ist. Für die Rigi wird eine Tourismuskonzeption entworfen, welche den Fokus auf Naturerlebnis, Kulinarik, Gesundheit, Klima, ökologisches Bewusstsein und auf Gäste aus der Schweiz und den angrenzenden Ländern legt.

**Laufzeit:** 2021 - 2022

**Auftraggeber:** Petitionäre «Rigi: 800 000 sind genug!» und einige Aktionäre der Rigi Bahnen AG

**Projektleitung:** Dominik Siegrist

**Projektmitarbeit:** Manuela Egeter,  
Lea Ketterer Bonnelame



Die Rigi ist seit langem ein nationaler und internationaler Tourismusmagnet.  
Quelle: M. Egeter

## Ökologie und Pflanzenverwendung



### Pflanzplanung für Neugestaltung Planten un Blumen Hamburg, Bereich Dammtorbahnhof Dienstleistungsprojekt

Der historisch wertvolle Teil des alten Botanischen Garten Hamburgs wird im Zuge des Rückbaus der Marseiller Strasse erweitert. Die umfangreichen Umgestaltungsmassnahmen werden im Spannungsfeld der Messe Hamburg, dem Bahnhof Dammtor und den dazu gehörigen Verkehrsflächen auf ca. 2ha Fläche notwendig. Die angespannten Kassen der Stadt Hamburg erfordern eine Gestaltung, die effizient zu pflegen ist und den historischen und gestalterischen Anforderungen entspricht.

**Laufzeit:** laufend

**Auftraggeber:** Pola Landschaftsarchitekten,  
Berlin

**Projektleitung:** Mark Krieger

**Mitarbeit extern:** Ingrid Gock, Karen Brix,  
garten.park.landschaft, Lübeck

Pflanzplanung Planten un Blumen, Hamburg.  
Quelle: zvg

### Urbane Baumkonzepte für die Schweizer Städte der Zukunft Forschungsprojekt

Entwicklung eines praxistauglichen Tools zur Ansprache, Bewertung und Bearbeitung der Bäume in Strassenräumen, sowohl auf kantonaler Ebene als auch bei Gemeinden. Die Forschungsarbeit liefert die Grundlage und einen Leitfaden für Gestaltung, Nutzung und nachhaltige Pflege baumbegleiteter Strassenräume. Das Projekt wird anwendungsbezogen aufgebaut und mit Referenzanlagen sowie möglichst in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Landschaftsarchitekturbüros und laufenden Planungsprozessen erarbeitet.

**Laufzeit:** laufend

**Projektleitung:** Mark Krieger

**Mitarbeit:** Severin Krieger



Silber-Linde im Einsatz für die Stadt Locarno  
Quelle: M. Krieger



Der Heckenrahmen als Fassung des Staudengartens blieb seit den 1980er-Jahren bestehen, während die Staudenpflanzung vor einigen Jahren als dynamische Pflanzung neu angelegt wurde.  
Quelle: M. Krieger

### Aktuelle Entwicklungen in der Pflanzenverwendung Forschungsprojekt

Revitalisierung der Campus-Pflanzungen. Im Sinne der Anpassungen an die Lehre werden die Aussenanlagen mit ihren Pflanzungen modernisiert. Fortlaufend werden die Pflanzungen im Sinne von aktuellen Themen wie die der Klimaanpassung und Förderung von Biodiversität entwickelt.

**Laufzeit:** laufend

**Auftraggeber:** OST - Ostschweizer  
Fachhochschule Rapperswil

**Projektleitung:** Mark Krieger

**Mitarbeit:** Severin Krieger

### Bewegungsfreundliche Siedlungsstrukturen Forschungsprojekt

Das Ziel dieses Projektes ist, die Erstellung eines Faktenblatts mit Informationen und Handlungsempfehlungen, wie ein bewegungsfreundliches Umfeld mittels Baureglementen und Richtplänen gefördert werden kann.

**Laufzeit:** 2021 - 2022

**Auftraggeber:** Gesundheitsförderung Schweiz

**Projektleitung:** Jasmin Joshi

**Mitarbeit:** Irina Glander



Schlüsselinsel Biel  
Quelle: J. Joshi

### Groupe de réflexion «Wildpflanzen und Biodiversität im Siedlungsraum» Dienstleistungsprojekt

Wir koordinieren und moderieren eine permanente Arbeitsgruppe zur Förderung von Wildpflanzen und Biodiversität durch die grüne Branche. Die Arbeitsgruppe unterstützt insbesondere den Brückenschlag zwischen traditioneller grüner Branche und Naturgarten-Fachexpert:innen.

**Laufzeit:** seit 2020

**Projektteam:** Jasmin Joshi, Mark Krieger,  
Christoph Küffer

### Mitwelten. Medienökologische Infrastrukturen für Biodiversität Forschungsprojekt

Interdisziplinäres Designforschungsprojekt:  
Wie können mediale Designinterventionen auf Grundlage des Internets der Dinge ökologisch und kulturell zur Förderung von Biodiversität in lokalen Ökosystemen beitragen? Mehr Informationen siehe hier: <https://www.mitwelten.org/>

**Laufzeit:** 2020 - 2024

**Auftraggeber:** SNF Schweizerischer  
Nationalfonds

**Projektpartner:** Institut Experimentelle Design  
und Medienkulturen; IXDM, Hochschule für  
Gestaltung und Kunst; HGK, Fachhochschule  
Nordwestschweiz; FHNW, Merian Gärten, Basel

**Projektleitung:** Jan Torpus, IXDM, HGK, FHNW

**Mitarbeit:** Christoph Küffer

### Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: Guter Grundgedanke, aber der Teufel sitzt im Detail...

- Genetische Herkunft des Saat- / Pflanzguts
- Welche Arten sind für die Verwendung im Siedlungsraum geeignet?
- Wert von verschiedenen Pflanzenarten / -gesellschaften für die Fauna

Welche Arten eignen sich? Welches Saatgut aus welchen Regionen? Für welche Standorte? Gefahr der Auszucht durch Einkreuzen mit nicht angepasstem genetischen Material? Wo ist regionales Saatgut erhältlich? Sind Sorten einheimischer Pflanzen noch einheimisch? Vernetzung von Lebensräumen: Was, wenn Gemeinden und Quartiervereine planen würden wie Naturpärke (mit Vernetzungslinien, Förderregionen und speziellen Korridoren)? Gezielte Wiederansiedlung von Grossinsekten mit geringem Ausbreitungspotenzial: Was, wenn im Mittelland wieder genügend grosse Lebensräume geschaffen wurden, aber Tiere wie Heuschrecken und Käfer nicht von selbst zurückkehren können?

Einige Diskussionsthemen der Groupe de Reflexion  
Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum  
Quelle: J. Joshi/C. Küffer/M. Krieger



Conserve Plants  
Quelle: <https://www.conserveplants.eu/en/>

### COST Action CA18201: An integrated approach to conservation of threatened plants for the 21st Century Forschungsprojekt

Das COST Action Network «ConservePlants» ist ein internationales Netzwerk entwickelt um Wissen über effiziente Artenschutzmassnahmen für Pflanzen zu sammeln, auszutauschen und zu diskutieren und um Expert:innen im Schutz von Wildpflanzen über Ländergrenzen hinweg auszubilden.

**Laufzeit:** 2019 - 2023

**Projektpartner:** Projektpartner aus 38 Ländern, in der Schweiz: Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève, ETH Zürich, Botanischer Garten der Universität Bern

**Projektleitung:** Prof. Živa Fišer, Universität Primorska, Slowenien

**Mitarbeit:** Jasmin Joshi (Mitglied Core-Team)

### Integrating Biodiversity Research with Movement Ecology in dynamic anthropogenic landscapes [BioMove] Graduiertenschule Forschungsprojekt

Das Graduiertenkolleg BioMove verknüpft die zwei Forschungsfelder «Biodiversitätsforschung» und «Bewegungsökologie» und untersucht, welche Auswirkungen Bewegungen einzelner Organismen auf die Artenvielfalt in dynamischen Agrarlandschaften haben kann.

**Laufzeit:** 2016 - 2022

**Projektpartner:** Uni Potsdam, FU Berlin, IZW Berlin, ZALF

**Finanzierung:** Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG

**Teilprojektleitung:** Jasmin Joshi

**Mitarbeit extern:** Maxi Tomowski (Doktorandin Uni Potsdam)



Drohnenaufnahme  
Quelle: S. Lozada Gibilard

### New Urban Agendas under Planetary Urbanisation.

#### Forschungsprojekt

Interdisziplinäres und internationales Forschungsprojekt an der Schnittstelle von Architektur, Landschaftsplanung, Landwirtschaft, Bodenkunde und Ökologie, welches sich mit Zukunftsszenarien für Mosaiklandschaften von urbanen und landwirtschaftlichen Nutzungen auseinandersetzt. Unter anderem geht es um die bessere Charakterisierung von Ökosystemleistungen von urbanen Böden.

Mehr Informationen siehe hier: <https://fcl.ethz.ch/research/food-and-territories/new-urban-agendas-planetary-urbanisation.html>

**Laufzeit:** 2020 - 2025

**Auftraggeber:** Future Cities Laboratory, ETH Zürich.

**Projektpartner:** ETH Zürich, NUS Singapore, TU Delft

**Projektleitung:** Milica Topalovic, Christian Schmid (ETH Zürich) und Naomi Hanakata (NUS Singapore)

**Mitarbeit:** Christoph Küffer

### Bridging in Biodiversity Science – BIBS Interdisziplinäres Biodiversitätsforschungsprojekt zur Stadtökologie Berlins

#### Forschungsprojekt

Das BIBS Biodiversitäts-Projekt untersucht durch den Menschen verursachte schnelle Veränderungen in ökologischen Systemen. Ein Teilprojekt befasst sich mit sogenannten «novel ecosystems» auf dem Stadtgebiet von Berlin und erforscht die Treiber der Ökosystemveränderungen und die Auswirkungen von anthropogenen Stressoren auf die Biodiversität und ihre Ökosystemdienstleistungen.

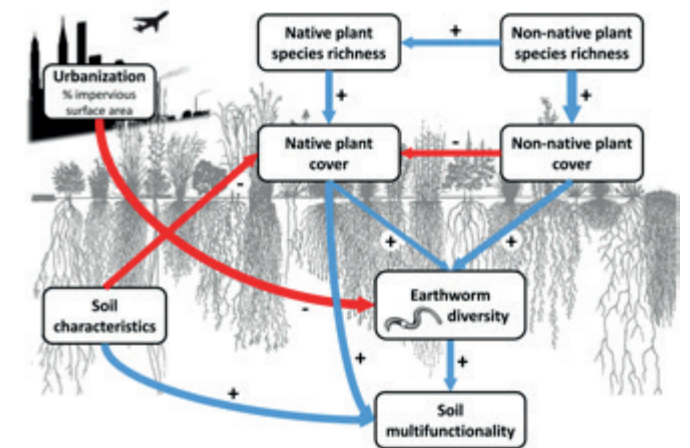
**Laufzeit:** 2016 - 2022

**Projektpartner:** FU Berlin, IGB Berlin, IZW Berlin, MFN Berlin, TU Berlin, Uni Potsdam, ZALF

**Finanzierung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF

**Projektleitung:** Jasmin Joshi

**Mitarbeit extern:** Dr. T. Heger, Dr. C. Schittko (Post-docs Universität Potsdam)



Pflanzenvielfalt in der Stadt hat eine positive Wirkung auf die Multifunktionalität des Bodens.  
Quelle: C. Schittko





Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum - eine Balance zwischen Ökologie, Gestaltung und Pflege  
Quelle: J. Joshi

### Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: Zielhabitats und Zielarten für den bebauten Bereich (ZZBB)

#### Forschungsprojekt

Das Ziel dieses Projektes ist, die Erstellung eines kurzen Leitfadens zur Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum mit Zielhabitats und – in Zusammenarbeit mit weiteren Spezialisten des BAFU und InfoFlora – einer Auswahl von Wildpflanzenarten, die im Siedlungsraum gefördert werden können.

**Laufzeit:** 2021 - 2023

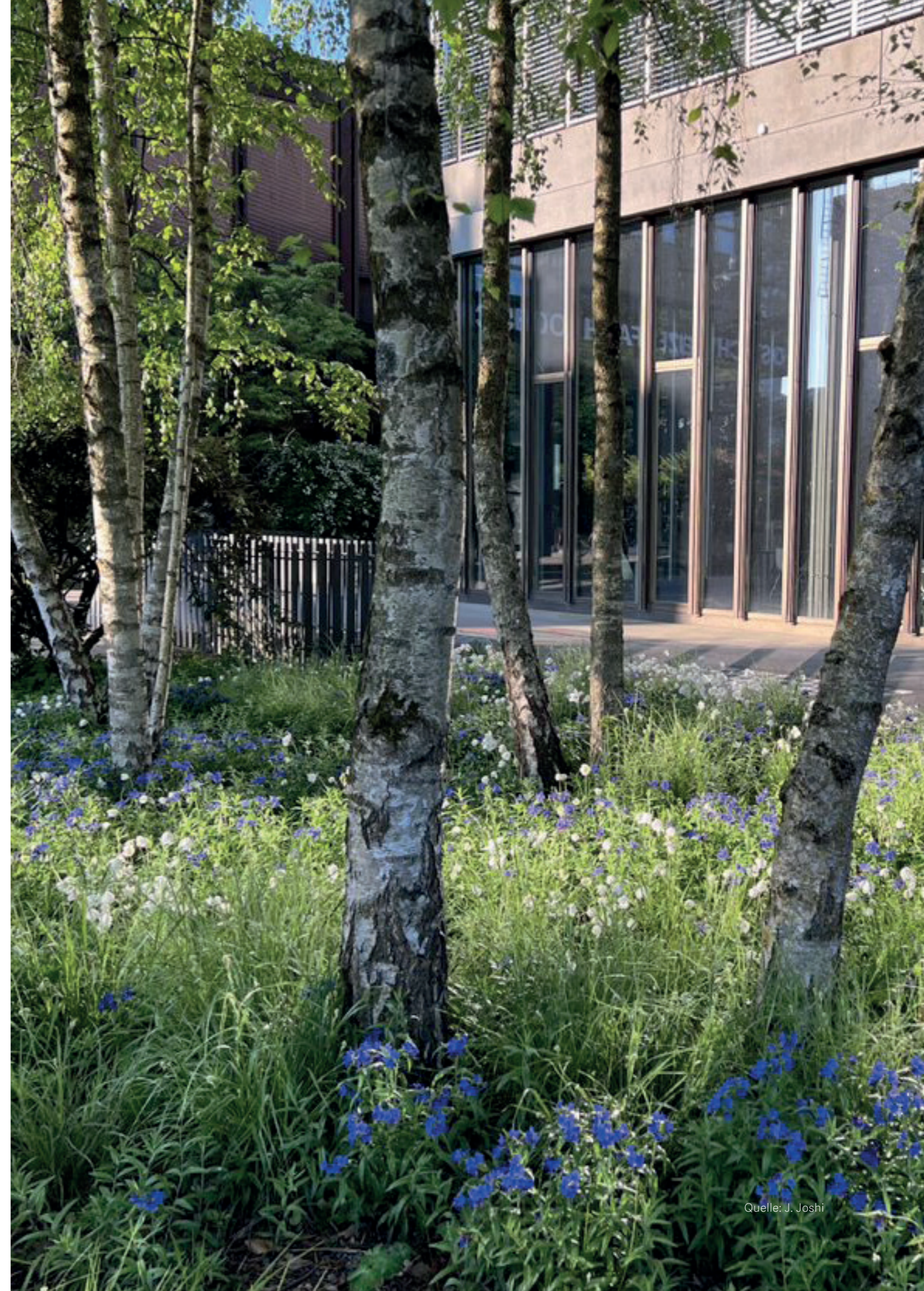
**Auftraggeber:** BAFU

**Projektleitung:** Jasmin Joshi

**Mitarbeit:** Jonas Brännhage,

Sascha Ismail, Mark Krieger,

Severin Krieger, Christoph Küffer



Quelle: J. Joshi

## Projektierung und BIM



Weiterbildungsangebot BIM to field  
Quelle: ILF

### Digitale Transformation Jardin Suisse Forschungsprojekt

- Elementbasierte Kostenkalkulation ab Modell
- Organisation und Durchführung von Weiterbildungsangebot BIM to field

**Laufzeit:** seit 2019 bis auf weiteres

**Auftraggeber:** JardinSuisse, Fachbereich Garten- und Landschaftsbau, Projektgruppe Digitalisierung

**Finanzierung:** JardinSuisse, Fachbereich Garten- und Landschaftsbau, Projektgruppe Digitalisierung

**Projektleitung:** Karin Wolf

**Mitarbeit:** Jana Stoll, Matthias Wilhelm

### Zoo Zürich – Pantanal 2.0 Forschungsprojekt

- Research & Auswahlverfahren BIM Manager
- Unterstützung im administrativen Bereich
- Unterstützung bei Modellierungen und der BIM Koordination
- Organisation und Durchführung Abstecken aus dem Modell -> BIM to field
- Aufbereitung Modelle und Durchführung von Augmented Reality Anwendungen

**Laufzeit:** seit 2021 bis auf weiteres

**Auftraggeber:** vetschpartner  
Landschaftsarchitekten AG

**Finanzierung:** vetschpartner  
Landschaftsarchitekten AG

**Projektleitung:** Jana Stoll

**Mitarbeit:** Matthias Wilhelm



### Intelligente Baumgrube iBG Forschungsprojekt

- Entwicklung intelligenter Baumgruben zur Verhinderung des Absterbens von Stadtbäumen
- Einbringung von Sensoren zur Feuchtigkeitsmessung des Baumsubstrates
- Auswertung & Analyse der gemessenen Daten
- Enge Zusammenarbeit mit Creabeton
- Enge Zusammenarbeit mit dem NEST Dübendorf
- Montage & Installation der Baumgruben
- Montage & Installation am Standort NEST in Dübendorf

**Laufzeit:** Start 2019

**Auftraggeber:** Müller Stein AG

**Projektpartner:** Müller Stein AG, Creabeton, ICAI, Meier Elektronik, Gemeinde Küsnacht, Köniz Pappilon, Stadt Luzern

**Finanzierung:** Müller Stein AG

**Projektleitung:** Marc Vögele

**Mitarbeit:** Jana Stoll, Matthias Wilhelm

Schema Intelligente Baumgrube iBG  
Quelle: ILF



Quelle: J. Joshi

## Internationale Sommerakademie Limmattal 2023



Das Limmattal ist einer der am stärksten wachsenden Agglomerationsräume der Schweiz. Die Zunahme an Bevölkerung und Arbeitsplätzen sowie der damit einhergehende Verdichtungs- und Umbauprozess übt zunehmend Druck auf die Landschaft als Erholungsraum. Zentrale Herausforderungen ist auch die wachsende Mobilität dieser Region vor den westlichen Toren Zürichs. Komplexe Entwicklungen, die nur in interdisziplinären Auseinandersetzungen über raum-, landschafts- und verkehrsplanerische Fragen unter Einbezug der gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungsprozesses bewältigt werden können.

Auf Initiative der Kantone Aargau, Zürich und dem ARE sollen mit der «Internationalen Sommerakademie Limmattal» exemplarische Lösungen für Landschaftsentwicklung, Städtebau, Siedlungsentwicklung, Mobilität und Freiraum gemeinsam mit der Bevölkerung und der Politik diskutiert werden. Studierende und Jungabsolvent:innen aus unterschiedlichen Fachgebieten aus dem In- und Ausland werden im Rahmen der Sommerakademie gemeinsam mit den Akteuren vor Ort im Team erarbeitete Ideen und Entwürfe für die Zukunft debattieren.

Limmattal: Blick von Baden Richtung Osten  
Quelle: ARE Kanton Zürich

Mit der Sommerakademie sollen einerseits Impulse für die Planung und Vorschläge für Teilgebiete erarbeitet werden. Der interdisziplinäre Austausch mit anderen Hochschulen aus dem In- und Ausland trägt zur zukunftsgerichteten Ausbildung an der OST bei und ermöglicht eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Herangehensweisen und Planungskulturen. Zudem wird ergänzend zum Studium der Austausch zwischen Praxis und Ausbildung in Vorbereitung auf das spätere Berufsleben gefördert.

Die Begleitung durch Dozierende der verschiedenen Hochschulen, dem ILF und IRAP soll diese Aufgaben einerseits intensiv fachlich begleiten, die Institute aber auch im Sinne einer Positionierung bei Grossvorhaben in zentrale Stellung bringen. Als über die Grenzen wirksames Format dient die «Internationale Sommerakademie Limmattal» auch dem Hochschulmarketing. Die prominente Aussenwirkung initiiert Anziehung von mehr interessierten Studierenden für das Bachelorals auch für das Masterstudium an der OST. «unique selling proposition» unserer praxisbezogenen Ausbildung sind die fachlich übergreifenden Planungs- und

Entwurfskompetenzen in komplexen Aufgabenstellungen wie es das Limmattal bietet. Die grossräumige Positionierung zusammen mit zwei Kantonen und dem Bundesamt für Raumentwicklung soll darüber hinaus Ausgangspunkt mittelfristiger interdisziplinärer Forschungsprojekte auf überkommunaler Ebene werden. Die «Internationale Sommerakademie Limmattal» ist ein Leuchtturmprojekt des Departements ABLR. Die Vorbereitungen und Netzbildung mit den Hochschulen lief 2022 auf Hochtouren. Im August 2023 werden sich die zahlreichen jungen Fachleute, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Dozierenden im Limmattal treffen. Mit neuen Kreativmethoden und den gebündelten Kompetenzen der Hochschulen werden in der intensiven Akademiewoche Zukunftskonzepte gezeichnet, die das Limmattal weiter als Vorbildregion mit Strahlkraft prägen. Die OST positioniert sich mit der Organisation und Durchführung als integrative Hochschulinstitution auf nationalem und internationalem Hochschulparkett.

Andrea Cejka, Gunnar Heipp

# Freiraumlabor Campus Rapperswil FCR

Die Aussenanlagen der OST Rapperswil bieten den 600 Angestellten, den 1500 Studierenden und den Tagungs- und Weiterbildungsgästen einen repräsentativen Park zwischen See und Stadt. Es ist ein Raum für Begegnungen, Entspannung und Sport für die Nutzer der Hochschule und die Bevölkerung und Besucher Rapperswils. Zudem sind die Aussenanlagen ein Schaufenster für die Landschaftsarchitektur, deren Berufsausbildung in der Deutschschweiz seit 50 Jahren in Rapperswil angeboten wird. Der Campus hat sich mit dem Studiengang Landschaftsarchitektur weiterentwickelt und die jeweiligen Trends abgebildet.

Aktuell sind das Gestalten mit Pflanzen, Klimaanpassung und Biodiversitätsförderung Kernthemen der Landschaftsarchitektur. Diese neuen Interessen sind entsprechend sowohl in neuen Ausbildungsangeboten als auch in der Veränderung der Campusgestaltung sichtbar. Insbesondere hat die Pflanzenverwendung an Bedeutung gewonnen und sich weiterentwickelt, z.B. durch die Gestaltung von Staudenmischpflanzungen, welche heimische Arten mit Zierpflanzen kombinieren und von natürlichen Pflanzengesellschaften inspiriert sind. Diese neuen Gestaltungsprinzipien werden auf dem Campus getestet und weiterentwickelt. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des Fachbereichs Ökologie und Pflanzenverwendung demonstrieren wir, wie Gestaltung und Ökologie erfolgreich kombiniert werden können. Während in der Nähe des Naturschutzgebietes am See heimischen Wildpflanzen dominieren, werden in Richtung der Stadt

Rapperswil Pflanzen aus aller Welt häufiger. Insgesamt leben in den Aussenanlagen der OST Rapperswil über 1000 Pflanzenarten und -sorten.

Wir nutzen den Campus als sogenanntes Freiraumlabor Campus Rapperswil (FCR) gezielt für die angewandte Forschung und Lehre. Die Studierenden können viele Zier- und Wildpflanzen, die sie kennen müssen, auf dem Gelände anhand der beschriebenen Namen lernen. Sie erleben die alltäglichen Veränderungen der Pflanzungen und lernen dadurch die praktischen Herausforderungen der Pflege kennen. In der Forschung erproben wir neue internationale Entwicklungen wie Miyawaki Forests, Food Forests oder Tapestry Lawns. Das FCR ermöglicht auch Animal-Aided Design, d.h. die Förderung von Zielarten im Rahmen von Landschaftsarchitekturprojekten. Zum Beispiel wurden auf einem Flachdach Seeschwalben erfolgreich angesiedelt, und in unmittelbarer Nähe zum Aussenbereich der Mensa befindet sich ein Wildbienenhotel. Sandige Bereiche wie auch Totholz bieten Lebensräume für unterschiedliche Insektenarten. Dank der Biodiversitätsfördermassnahmen wurde die OST Rapperswil mit dem Qualitätslabel der Stiftung Natur und Wirtschaft ausgezeichnet (<https://www.naturundwirtschaft.ch/>).

Das FCR soll auch für die Zusammenarbeit mit anderen Instituten und Studiengängen genutzt werden können. Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Kantons St. Gallen steht dabei im Moment der Einbezug von neuen digita-

len Technologien im Vordergrund. Zum Beispiel können die brütenden Seeschwalben mittels einer Webcam beobachtet werden ([www.was-servoegel.ch](http://www.was-servoegel.ch)) und für Entwurfsprojekte auf dem Campus haben die Studierende Zugang zu einer wachsenden webbasierten Datensammlung, welche aufgrund von Drohnenaufnahmen durch das DiGISpace-Team weiter ausgebaut wird. Interdisziplinäre Schnittstellen erhoffen wir uns dank der Vereinigung zur OST in Zukunft auch mit weiteren Fächern, seien dies die Sozialwissenschaften oder die anderen Institute des Departements Architektur, Bau, Landschaft und Raum (ABLR).

Wichtig ist uns, dass sich durch das FCR auch Gelegenheiten für den Austausch mit der Bevölkerung ergeben. Ein Beispiel dafür war das interaktive Experiment «Klimagarten 2085» im Jahr 2019: zwei Gewächshäuser, eines auf 28 Grad geheizt (das Best-Case Szenario der durchschnittlichen Sommertemperatur im Jahr 2085), das andere auf 31 Grad geheizt (das zu erwartende Klima bei einer Fortsetzung des aktuellen CO<sub>2</sub>-Ausstosses). In beiden Gewächshäusern wurden die gleichen Pflanzen angebaut, zum Beispiel Kartoffeln oder Soja. Die Besucher der öffentlichen Ausstellung konnten beobachten, wie sich das Klima auf Nahrungs- und Zierpflanzen auswirken könnte. Begleitet wurde das Kunstprojekt durch Veranstaltungen wie eine öffentliche Vortragsreihe.



Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona  
Quelle: ILF/M. Krieger

## Publikationen

### Fachartikel Praxis

**Graf Ch., Bräm R., Stoll J.** (2022) BIM wird vermehrt Teil der Firmenstrategie In: g'plus, S. 7.

**Ismail, S., Krieger, S., Krieger, M., Küffer, C.** (2022). Gärten und Parks als Arche für bedrohte Arten. In: Gartenpraxis 09/2022, S. 24-29.

**Joshi, J., Glander, I.** (2022). Der Campus Rapperswil-Jona als Freiraumlabor. Bewegungs- und begegnungsfreundliche Siedlungsstrukturen in Instrumenten der Raumplanung verankern. Ein Leitfaden für Verantwortliche in Gesundheitsdirektionen. Diese Broschüre wurde im Auftrag der Gesundheitsförderung Schweiz verfasst. [Veröffentlichung in 2023].

**Krieger, M., Joshi, J., Küffer, C.** (2022). Der Campus als Freiraumlabor. In: g'plus 3/2022, S. 11-13.

**Küffer, C.** (2022). Natur für alle! – ein Slogan für den 1. Mai. In: SP Info 6/2022, S. 2.

**Küffer, C., Erzer, N., Frei, T., Joshi, J., Walter, F.** (2022). Wie kommt mehr Biodiversität in den Siedlungsraum? In: Collage 4/22, S. 28-29.

**Seidl, I., Küffer, C.** (2022). Neue Qualitäten durch Lösungsbeiträge zur Umweltkrise. In: Hauseigentümerverband Kanton Zürich. Gebaut. Erworben. Angekommen. Ein Positionsbezug des Hauseigentümerverbandes des Kantons Zürich im 102. Jahres seines Bestehens, HEV Kanton Zürich, Zürich, S. 42-44.

**Siegrist, D.** (2021). Klimawanderung. Unterwegs für den Klimaschutz. In: PROCLIM 75/2022, S. 12-13.

## Fachartikel Wissenschaftliche Zeitschriften und Bücher

Baqué, M., Backhaus, T., Meeßen, J., Hanke, F., Böttger, U., Ramkisson, N., Olsson-Francis, K., Baumgärtner, M., Billi, D., Cassaro, A., de la Torre Noetzel, R., Demets, R., Edwards, H., Ehrenfreund, P., Elsaesser, A., Foing, B., Foucher, F., Huwe, B., Joshi, J., Kozyrovska, N., Lasch, P., Lee, N., Leuko, S., Onofri, S., Ott, S., Pacelli, C., Rabbow, E., Rothschild, L., Schulze-Makuch, D., Selbmann, L., Serrano, P., Szewzyk, U., Verseux, C., Wagner, D., Westall, F., Zucconi, L., de Vera, J.-P. P. (2022). Biosignature stability in space enables their use for life detection on Mars. In: *Science Advances* 8/36, eabn7412. DOI: 10.1126/sciadv.abn7412.

Eckert, S., Herden, J., Stift, M., Durka, W., van Kleunen, M., Joshi, J. (2022). Traces of genetic but not epigenetic adaptation in the invasive goldenrod *Solidago canadensis* despite the absence of population structure. In: *Frontiers in Ecology and Evolution*, DOI: 10.3389/fevo.2022.856453.

Gantenbein, K., Siegrist, D., Stadler, A. (2022). Auf Klimaspuren. Eine Expedition von Ilanz nach Genf. Edition Hochparterre, Zürich.

Glander, I., Joshi, J., Lerch, G., Küffer, C., (2022). Der Campus Rapperswil-Jona als Freiraumlabor. In: ILF. *Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Aktualität und Perspektiven*. 50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil. Edition Hochparterre, S. 210-222.

Haider, S., Lembrechts, J. J., McDougall, K., Pauchard, A., Alexander, J. M., Barros, A., ... Küffer, C., ... & Seipel, T. (2022). Think globally, measure locally: The MIREN standardized protocol for monitoring plant species distributions along elevation gradients. In: *Ecology and Evolution* 12(2), e8590.

Iseli, E., Chisholm, C., Lenoir, J., Haider, S., Seipel, T., Barros, A. ... Küffer, C., ... Alexander, J. (im Druck). Rapid upwards spread of non-native plants in mountains globally. In: *Nature Ecology & Evolution*, doi: 10.1038/s41559-022-01979-6.

Joshi, J., Brännhage, J., Ismail, S., Krieger, M., Krieger, S., Küffer, C., (2022). Biodiversität und Pflanzenverwendung. In: ILF. *Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Aktualität und Perspektiven*. 50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil. Edition Hochparterre, S. 186-192.

Joshi, J., Lerch, G., Petschek, P., Siegrist, D., von Schwerin, S. (Hrsg.) (2022). *Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Gegenwart und Perspektiven*. 50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil. Edition Hochparterre, Zürich.

Koeppel, L., Schmitt, H., Baur, T., Schirmer-Abegg, M. (2022). *Landschaftsplanung und Landschaftsgestaltung*. In: Joshi, Jasmin, Lerch, Gabi, Petschek, Peter, von Schwerin, Sophie, Siegrist, Dominik. *Landschaft lernen. Geschichte, Perspektiven und Gegenwart*. Verlag Hochparterre, Zürich. S. 152-163.

Küffer, C., Akandil, C., Ismail, S., Krieger, M., Joshi, J. (2022). Ökologie, Nachhaltigkeit, grüne Städte und resiliente Landschaften. In: ILF. *Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Aktualität und Perspektiven*. 50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil. Edition Hochparterre, S. 168-184.

Küffer, C., Baur, T., Bräm, R., Cejka, A., Glander, I., Graf, C., Ismail, S., Joshi, J., Karn, S., Ketterer Bonnelame, L., Koeppel, L., Krieger, M., Krieger, S., Lerch, G., Meier, P., Orga, S., Petschek, P., Schirmer-Abegg, M., Schmitt, H.-M., Stoll, J., Zürcher, R., von Schwerin, S., Siegrist, D. (2022). *Landschaft lernen – Ausblick in die Zukunft*. In: ILF. *Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Aktualität und Perspektiven*. 50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil. Edition Hochparterre, S. 286-293.

Küffer, C., Wiedmer, C. (2022). Upscaling research and teaching on the Sustainable Development Goals in the arts, humanities, and social sciences. In: *GAIA* 31/1, S. 57-59.

Lerch, G. (2022). Rapperswil – der schönste Campus der Schweiz? Entstehung und Entwicklung von 1972 bis heute. In: Joshi, J., Lerch, G., Petschek, P., Schwerin, S. von, Siegrist, D. (Hg.): *Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Gegenwart und Perspektiven*. 50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil, Zürich, S. 78-94.

Meyerson, L. A., Pauchard, A., Brundu, G., Carlton, J. T., Hierro, J. L., Küffer, C., ... & Packer, J. G. (2022). Moving Toward Global Strategies for Managing Invasive Alien Species. In *Global Plant Invasions*. Springer, Cham, S. 331-360.

Petschek, P., Lerch, G. (2022). Von der «Technik im Garten- und Landschaftsbau» zu «BIM4Rain-WaterManagement». In: Joshi, J., Lerch, G.,

Petschek, P., Schwerin, S. von, Siegrist, D. (Hg.): *Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Gegenwart und Perspektiven*. 50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil, Zürich, S. 210-222.

Petschek, P. (in press). BIM education in Landscape Architecture: The Rapperswil model. In: *Journal of Digital Landscape Architecture*, 8-2023. DOI:10.14627/537.

Pirhofer Walzl, K., Ryo, M., Raatz, L., Petermann, J., Gessler, A., Joshi, J.\*., Rillig, M. (2022).\* (\*shared last co-authorship) Distance to semi-natural habitats matters for arbuscular mycorrhizal fungi in wheat roots and wheat performance in a temperate agricultural landscape. In: *Journal of Sustainable Agriculture and Environment* 1, S. 262–274. DOI: 10.1002/sae2.12032.

Schittko, C., Onandia, G., Bernard-Verdier, M., Heger, T., Jeschke, J., Kowarik, I., Maaß, S., Joshi, J. (2022). Biodiversity maintains multiple soil functions and services in novel urban ecosystems. In: *Journal of Ecology*. DOI: 10.1111/1365-2745.13852.

Schwerin, S. v. (2022). *Geschichte der Landschaftsarchitekturausbildung in Rapperswil*. In: *Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Gegenwart und Perspektiven*, S. 50-65.

Schwerin, S. v. (2022). Landscape Architecture Education History in the German speaking part of Switzerland. In: The Roudlegde Handbook of Landscape Architecture Education, S. 253-260.

Siegrist, D., Schubert, B. (2022). Geschichte der angewandten Forschung und Entwicklung. In: Joshi, J., Lerch, G., Petschek, P., Siegrist, D., von Schwerin, S. (Hrsg.)(2022). Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Gegenwart und Perspektiven. 50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil. Edition Hochparterre, Zürich. S. 66-76.

Siegrist, D., Egeter, M., Ketterer Bonnelame, L. (2022). Naturnaher Tourismus und Pärke. In: Joshi, J., Lerch, G., Petschek, P., Siegrist, D., von Schwerin, S. (Hrsg.)(2022). Landschaftsarchitektur lernen. Geschichte, Gegenwart und Perspektiven. 50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil. Edition Hochparterre, Zürich. S. 164-167.

Siegrist, D. (2022). Wilde Wasser – starke Mauern. Wie der Mythos Wasserkraft eine echte Energiewende blockiert. In: Syntopia Alpina. <https://www.syntopia-alpina.ch/beitraege/wilde-wasser-starke-mauern-wie-der-mythos-wasserkraft-eine-echte-energiewende-blockiert>.

Weisz, H., Küffer, C., Renn, O., Schmid, B., & Wäger, P. (2022). Thirty years of GAIA: a constant in a fast-changing world. In: GAIA-Ecological Perspectives for Science and Society 31(1), S. 4-5.

## Medien und Blogbeiträge

8. April 2022. Küffer, C., Akandil, C., Ismail, S. A green deal cannot be left to economics and engineering. In: Blog „Soziale Ökologie. Krise – Kritik – Gestaltung“ des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung. <https://isoe.blog/a-green-deal-cannot-be-left-to-economics-and-engineering/>

9. Mai 2022. Siegrist, D. Mehr unabhängige Forschung zu klimaschonendem Tourismus». Blogbeitrag Carte Blanche der SCNAT. <https://scnat.ch/de/uuid/i/684de8aa-8351-51d0-a726-f6f1d4882b3d->

22. Mai 2022. Küffer, C. Eine ökologische Wende kann gelingen. In: ETH Zukunftsblog. <https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2022/05/blog-eine-oekologische-wende-kann-gelingen.html>

22. Mai 2022. Küffer, C. An ecological turnaround can be achieved. In: ETH Zukunftsblog. <https://ethz.ch/en/news-and-events/eth-news/news/2022/05/blog-an-ecological-turnaround-can-be-achieved.html>

22. / 23. September 2022. Weiterbildungsangebot BIM to field. [https://www.linkedin.com/posts/ost-ostschweizer-fachhochschule\\_bim-weiterbildung-digitalisierung-activity-6981505999064956928-t04P?utm\\_source=share&utm\\_medium=member\\_desktop](https://www.linkedin.com/posts/ost-ostschweizer-fachhochschule_bim-weiterbildung-digitalisierung-activity-6981505999064956928-t04P?utm_source=share&utm_medium=member_desktop)

19. Dezember 2022. Küffer, C. Ökologie als Leitdisziplin der Zukunft. In: ETH Zukunftsblog. <https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2022/12/zukunftsblog-oekologie-als-leitdisziplin.html>

19. Dezember 2022. Küffer, C. Ecology as the guiding discipline of the future. In: ETH Zukunftsblog. <https://ethz.ch/en/news-and-events/eth-news/news/2022/12/blog-ecology-as-the-guiding-discipline-of-the-future.html>

19. Dezember 2022. Landschaftsarchitektur im Metaverse. [https://www.linkedin.com/posts/ost-ostschweizer-fachhochschule\\_bim-metaverse-activity-7011256864482992128-ngWf?utm\\_source=share&utm\\_medium=member\\_desktop](https://www.linkedin.com/posts/ost-ostschweizer-fachhochschule_bim-metaverse-activity-7011256864482992128-ngWf?utm_source=share&utm_medium=member_desktop)

## Projektpublikationen

Egeter, M., Ketterer Bonnelame, L., Siegrist, D. (2022). Zukunft Rigi 2030+. Wege zu einem nachhaltigen, klimaverträglichen und ökologischen Tourismus auf der Königin der Berge. Mit Zusammenfassungen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch und Thailändisch. Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. OST Ostschweizer Fachhochschule, Nr. 23. Rapperswil. ISBN: 978-3-9524933-8-0.

Ketterer Bonnelame, Lea; Finger-Stich, Andrea; Golay, Lula; Siegrist, Dominik (2022). Wald, Erholung und Tourismus. Ergebnisse aus den Befragungen von Erholungssuchenden in Pilotgebieten im periurbanen und urbanen Raum in den Kantonen Aargau, Genf und Zürich sowie in den Gebirgskantonen Graubünden, Tessin und Wallis. WaMos3 – Waldmonitoring soziokulturell Schweiz des Bundesamtes für Umwelt BAFU. Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. OST Ostschweizer Fachhochschule, Nr. 22. Rapperswil.

Küffer, C., Wiedmer, C., Tanner, A., Joshi, J., Wartenweiler, M., Wiedmer-Newman, H. (2022). Naturschutz für alle: Neue Akteurgruppen für die Biodiversität in der Schweiz. Interner Schlussbericht eines angewandten Forschungsprojektes im Rahmen des Aktionsplans Strategie Biodiversität Schweiz. Dieser Bericht wurde im Auftrag des BAFU verfasst. ILF, OST Ostschweizer Fachhochschule, Rapperswil & Franklin University Switzerland, Lugano. [Veröffentlichung in 2023].

Meier, R., Heipp, G., Renggli, R., Turecek, C., Siegrist, D. (2022). Glockenspiel «Carillon Toggenburg». Machbarkeit und Konzept. Mosnang / Herisau / Rapperswil.



# Events

## Veranstaltungen

**8. April 2022.** Rapperswiler Tag 22 «Jetzt» (<http://www.rapperswilertag.ch/de/rapperswiler-tag-2022.html>). Rapperswil. / Christoph Küffer

**5. Juli 2022.** 50 Jahre Landschaftsarchitekturausbildung in Rapperswil, Jubiläumsveranstaltung & Buchvorstellung, OST Campus Rapperswil / Peter Petschek, Jasmin Joshi, Dominik Siegrist

**3. September bis 16. Oktober 2022.** «Organisation der Leere» - Arbeiten von Jürg Altherr und Objekte aus dem ASLA. Alte Fabrik Rapperswil. / Hansjörg Gadiant

**7. September 2022.** ITD-CH 22 «Zukunftsbilder entwickeln und reflektieren – Wie kann ITD-Forschung helfen, gesellschaftliche Vorstellungsräume zu erweitern?» (<https://transdisciplinarity.ch/de/veranstaltungen/itd-conferences/itd22/>). Rapperswil. / Christoph Küffer

**8./9. September 2022.** 3. Schweizer Landschaftskongress 2022 ([landschaftskongress.ch](https://landschaftskongress.ch)). OST Campus Rapperswil. / Anke Domschky, Roman Hapka, Marcel Hunziker, Lea Ketterer Bonnelame, Claudia Moll, Hans-Michael Schmitt, Lea Schwendener, Dominik Siegrist, Urs Steiger, Maarit Ströbele, Michael Tranchellini, Peter Wullschleger

**13. September 2022.** It's not a question of scales – Collection strategies of Landscape architecture archives. ECLAS Conference Ljubljana. / Sophie von Schwerin

**22./23. September 2022.** Weiterbildungsangebot BIM to field. Malters LU. / Christian Graf

**15. November 2022.** Erfolgsgeschichten im Schweizer Naturschutz (<https://www.youtube.com/watch?v=QSBozfykGL8&t>, <https://www.youtube.com/watch?v=0z7dugP6dXU&t>, <https://www.youtube.com/watch?v=2bxfS413-dM&t>). Rapperswil. / Christoph Küffer

**16. November 2022.** Begrüssung und Co-Moderation. GISDay 2022 @OST. Hosting und Moderation des Anlasses. / Ladina Koeppel

**22. November 2022.** Lehr- und Lernmaterialien einsetzen und entwickeln. Hochschuldidaktik/St. Gallen. / Ladina Koeppel

**6. Dezember 2022.** Ikonen weiblicher Landschaftsarchitektur, Vortragsreihe PLANT WOMEN, Berlin digital. / Andrea Cejka, Irina Glander



## Eingeladene Vorträge

15. Februar 2022. Ökologische Nachhaltigkeit. Grenzen des Wachstums, Klimawandel und Biodiversitätskrise. IKES-Modul «Ethik im Spannungsfeld zwischen Organisation und Individuum, Beruf (in modernen Arbeitswelten) und Privatleben». OST St. Gallen, St. Gallen. / **Christoph Küffer**

1. März 2022. Episode 3 - Flying Less research? The Oxford Flying Less podcast (podcast). / **Christoph Küffer**

9. März 2022. Flooding and drought tolerant vegetation in India and Switzerland. Vortrag im Rahmen der Vorlesung „LG4 Gestalten mit Regenwasser“ von Tobias Baur, Herbert Dreiseitl & Sandip Patil (CEPT University, Ahmedabad, India). (virtuell) / **Jasmin Joshi**

15. März 2022. Ökosystemdynamik in der Wissenschaft. Bundesamt für Naturschutz: BfN-Zukunftsworkshop 2022. (virtuell) / **Jasmi Joshi**

17. März 2022. Interdisziplinäre Stadtnatur. Lunch Talk Zukunft Stadtnatur, Zürich (virtuell). / **Christoph Küffer**

22. März 2022. Ökologie und Biodiversität im Siedlungsraum. Metron, Brugg. / **Christoph Küffer**

22. März 2022. Digitalisierung in den Bau- und Planungsdisziplinen: ILF, aF&E. ABLR Fachberatungssitzung, Architekturwerkstatt St. Gallen / **Jasmin Joshi**

2. April 2022. Stadt, Siedlungsrand, Offenlandschaft und Limmatufer, Schlieren. Führung im Rahmen des Kurses ästhetische Landschaftsbewertung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. / **Ladina Koeppel**

22. April 2022. Siedlungsökologie: Ökologische Wechselwirkungen und Architektur. Bachelorstudiengang Architektur, Hochschule Luzern (HSLU), Horw. / **Christoph Küffer**

3. Mai 2022. BIM in der Landschaftsarchitektur. BSLA im Swissbau Focus. Messehalle Basel / **Christian Graf**

5. Mai 2022. What can we learn from invasive species research and policy for the plant sciences in the Anthropocene? A call for action. Plant Sciences Departmental Seminar Series. Oxford University, UK (virtuell). / **Christoph Küffer**

11. Mai 2022. Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: Zielhabitate und Zielarten für den bebauten Bereich (ZZBB). Tripartite Konferenz. BAFU. Bern / **Jasmin Joshi**

12. Mai 2022. Terranauten oder Permakultur? Ökosystemdesign auf einem verletzten Planeten. Fachinput. Entwurf Städtebau «Imagination und Mimesis», Frühlingsemester 2022. Fakultät für Architektur, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe, Deutschland (virtuell). / **Christoph Küffer**

18. Mai 2022. Zwischen Bienen und Bomben. Lebensmittelproduktion unter Druck. Kulturhaus Helferei, Zürich. [gemeinsam mit Bernadette Oehen, Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, kuratiert von [www.diezukunftkuratieren.ch](http://www.diezukunftkuratieren.ch)]. / **Christoph Küffer**

16. Juni 2022. Ruheorte. Hörorte. Akustische Qualität im Limmattal. Dietikon Podiumsgespräch im Rahmen des Projekts Hörorte. Ruheorte der Regionalen Projektschau Limmattal 2025. / **Ladina Koeppel**

18. Juni 2022. Natur für alle! Die gesellschaftliche Dimension des Artenverlusts. Sozialdemokratische Partei Winterthur-Land, Kollbrunn. / **Christoph Küffer**

27. Juni 2022. Assessing the potential of urban ecosystems to promote native wild plants. World Biodiversity Forum 2022, Davos. / **Jasmin Joshi**

27. Juni 2022. "FROM GREY TO GREEN" How BGI increases Biodiversity, a case study! World Biodiversity Forum, Davos, Schweiz. / **Tobias Baur**

28. Juni 2022. Upscaling nature-based jobs in Switzerland. World Biodiversity Forum 2022, Davos. / **Christoph Küffer**

1. Juli 2022. BSLA-Jurierung Best of Projekte 2022. Zürich. / **Ladina Koeppel**

5. Juli 2022. Begrüssung/Einführung. 50 Jahre Landschaftsarchitektur. Festakt. OST Rapperswil / **Jasmi Joshi**

5. Juli 2022. Der Groove der Landschaftsarchitektur. 50 Jahre Landschaftsarchitekturausbildung in Rapperswil. Jubiläumsveranstaltung & Buchvorstellung. Rapperswil / **Christoph Küffer**

7. Juli 2022. Façonner le paysage sonore. Weiterbildungskurs (gemeinsam mit Nadine Schütz). sanu, Bern. / **Christoph Küffer**

13.-15. Juli 2022. Meeting on Critical Science and Common Good-Oriented Research Funding. Schloss Münchenwiler (BE). [Workshopteilnehmer]. / **Christoph Küffer**

20./21. Juli 2022. Best Practices – großräumige Konzepte: Fil Bleu Glatt. FACHVERANSTALTUNG ADRESSEN AM FLUSS, Landschaftspark Region Stuttgart/ IBA27. / **Ladina Koeppel**

2. September 2022. Die Organisation der Leere. Die Pläne des Künstlers und Landschaftsarchitekten Jürg Altherr. Ort. / **Sophie von Schwerin**

5. September 2022. Inspiration Siedlungsökologie. Fachinput. Interdisziplinärer Workshop Bau «Papiéri Areal, Cham». Technik & Architektur, Hochschule Luzern (HSLU), Horw. / **Christoph Küffer**

7. September 2022. Juanita Schläepfer-Miller, Christoph Küffer Manuela Dahinden. Climate Garden 2085. Transdisciplinary art-science and climate change education. Network of Universities of Applied Sciences IUNAS conference «Public Spaces». Winterthur. [poster]. / **Christoph Küffer**

8. September 2022. «Coole Städte» Durch blau grüne Infrastruktur Stadtlandschaften Gestalten. Schweizer Landschaftskongress, Rapperswil, Schweiz. / **Tobias Baur**

8. September 2022. Biodiversität in der Siedlungslandschaft: Die neue Ästhetik der Veränderung. Tandemvortrag. 3. Schweizer Landschaftskongress, Rapperswil. / **Ladina Koeppel, Jasmin Joshi**

**9. September 2022.** Building Information Modeling. Landwirtschaftsamt St. Gallen, OST Campus Rapperswil / **Christian Graf**

**10. September 2022.** Biodiversität und die Sozialdemokratie. Weiterbildungsanlass, Sozialdemokratische Partei Kanton Zürich. Naturzentrum Pfäffikersee, Pfäffikon ZH.  
/ **Christoph Küffer**

**28. September 2022.** Was ist Biodiversität und warum ist sie wichtig? Ökumenische Impulsveranstaltung «Natur bewegt! Für mehr Biodiversität in Kirchgemeinden». Christkatholische Augustinerkirche, Zürich. / **Christoph Küffer**

**29. September 2022.** Workshop on sustainability research lighthouse programmes. Akademien der Wissenschaften, Bern. [Workshopteilnehmer]. / **Christoph Küffer**

**6. Oktober 2022.** Biodiversität, Siedlungsökologie, Landschaftsarchitektur. Fachinput. Interdisziplinäre Modul «Mensch und Raum». Technik & Architektur, Hochschule Luzern (HSLU), Horw. / **Christoph Küffer**

**6. Oktober 2022.** Ökologie, Biodiversität & Boden. Modul KlimaKultur 1, Studiengang Architektur, ZHAW, Winterthur.  
/ **Christoph Küffer**

**20. Oktober 2022.** Vernetzte Lebensraummosaike. Atelier Biodiverses Basel, Christoph Merian Stiftung (CMS), Basel.  
/ **Christoph Küffer**

**20. Oktober 2022.** Digitalisierung in den Bau- und Planungsdisziplinen, BIM in der Landschaftsarchitektur: ILF, aF&E. ABLR Fachbeiratssitzung, OST Campus Rapperswil  
/ **Christian Graf**

**24. Oktober 2022.** Meine, Deine Welt am Obersee?. «#obersee.linth Region verbindet» Tag der Region. / **Ladina Koeppel**

**26. Oktober 2022.** Führung «Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona», Festakt «50 Jahre ITR – HSR – OST». Rapperswil.  
/ **Christoph Küffer**

**1. November 2022.** Workshop «Forschung zu Nachhaltigkeitstransformationen: Welche Aufgaben ergeben sich daraus für die Akademien?». Akademien der Wissenschaften, Bern [Workshopteilnehmer]. / **Christoph Küffer**

**3. November 2022.** Workshop «Rethinking paradigms for societal transformation», Sustainability Science Forum 2022 «Shaping Research for our Future». Bern. [Workshop-Organisation, Inputvortrag].  
/ **Christoph Küffer**

**5. November 2022.** BIM in der Landschaftsarchitektur Staatskanzlei St. Gallen, OST Campus Rapperswil. / **Christian Graf**

**8. November 2022.** How transdisciplinarity can be useful to biologists at the science-society interface. SEBES Seminar for Evolutionary Biology and Environmental Studies. Universität Zürich. / **Christoph Küffer**

**9. November 2022.** Chancen der Landschaftsinstrumente in der Lehre vermitteln. Vielfältige Landschaft stärkt biologische Vielfalt, Tagung Natur und Landschaft des Bundesamtes für Umwelt / Bern. / **Ladina Koeppel**

**10. November 2022.** Fachinput «Biodiversität und Stadtökologie», Biodiversitäts-Nachmittag, Weiterbildungsanlass, Grün Stadt Zürich, Zürich. / **Christoph Küffer**

**11. November 2022.** Schwammstadt – Blau-grüne Infrastruktur in der Praxis. Schwammstadt Seminar Creabeton, Brugg, Schweiz. / **Tobias Baur**

**14. November 2022.** Internationale Beispiele «Durch blau grüne Infrastruktur Stadtlandschaften gestalten». Aqua Urbanica, Glattfelden, Schweiz. / **Tobias Baur**

**14. November 2022.** Biodiversity. Ringvorlesung «Green Urban Transformations», Lehrstuhl für Nachhaltige Urbanistik. TU München, Deutschland. / **Christoph Küffer**

**16. November 2022.** Podiumsdiskussion «Biodiversität und COP 27» mit Regina Ammann (Syngenta Schweiz) und Balthasar Glättli (Grünen Partei Schweiz). ETH Zürich, Zürich.  
/ **Christoph Küffer**

**21. November 2022.** Fachinput «Praxisbeispiele von Bildungsakteuren: Fachhochschulen». Klimaschutz und Berufsbildung. Kompetenzen für die Anpassung an den Klimawandel im Bereich Grün- und Freiflächen. Runder Tisch. Bundesamt für Umwelt, Bern. / **Christoph Küffer**

**1. Dezember 2022.** Landschaftsarchitektur: Forschung im Spannungsfeld zwischen Sozialer Innovation, Nature Based Solutions und Digitalisierung. Innosuisse-Tag. OST, Rapperswil  
/ **Jasmin Joshi**

**13. Dezember 2022.** BGI – Umsetzungsbeispiele und Ziele. Büro Raderschall, Meilen, Schweiz. / **Tobias Baur**

**19. Dezember 2022.** Landschaftsarchitektur im Metaverse. Christian Graf, Lukas Schmid, Mathias Schmid, Jana Stoll, Matthias Adriano Wilhelm, Karin Wolf. (virtuell) / **Christian Graf**

**22. Dezember 2022.** Assessing the potential of urban ecosystems to promote native wild plants. BES Jahrestagung British Ecological Society. Edinburgh. / **Jasmin Joshi**

# Kommissionstätigkeiten

## Tobias Baur

Mitglied, Begleitgruppe VSA «Klimaangepasstes Wassermanagement im Siedlungsgebiet»

## Andrea Cejka

Prüfungskommission Stiftung REG, Delegierte der Hochschule OST, Spezialaufgaben: Fachspezifische Weisungen, internationaler Ausildungsvergleich

Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen SIA, Netzwerk Frau und SIA

## Hansjörg Gadiant

Mitglied, Natur- und Heimatschutzkommission des Kantons Zürich

## Christian Graf

Mitglied SIA Normkommission SIA 318 «Garten- und Landschaftsbau»

Mitglied des Fachrates GaLaBau JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Mitglied Interessengruppe BIM im GaLaBau, JardinSuisse

Mitglied BSLA, Regionalgruppe Ostschweiz

Mitglied Scientific Board der Aqua Urbanica, D-A-CH Veranstaltungsserie

## Jasmin Joshi

Mitglied Natur und Heimatschutzkommission (NHK), Kanton Zürich

Editorial Board: Perspectives in Plant Ecology, Evolution, and Systematics; Reviewer für DFG, ESF (European Science Foundation) und für verschiedene peer-reviewte, internationale, ökologische Fachzeitschriften

Mitglied Cercle Exotique / CE AG Vollzug Grüne Branche

Mitglied Kommission, Interdisziplinärer Schwerpunkt Klima & Energie, OST

Mitglied Kommission, SIA 2066 Freiräume nachhaltig planen, bauen und pflegen

## Susanne Karn

Co-Leitung, Fachgruppe Gartendenkmalpflege

Mitglied, Fachgruppe Freiraum- und Landschaftsentwicklung, Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA

**Ladina Koeppel**

Prüfungskommission Stiftung REG, seit 2012  
gewähltes Mitglied

Jurymitglied für anthos 2023 "Best of...",  
Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen

Mitglied, espace suisse private

Mitglied im Begleit- und Beurteilungsgremium  
des BSLA Forschungstipendiums,  
Bund Schweizer Landschaftsarchitekten

Mitglied Vereinigung für Umweltrecht (vur)

**Christoph Küffer**

Ko-Direktor, Centre for Environmental Justice  
and Sustainable Futures (CJSF), Franklin  
University Switzerland, Lugano

Wissenschaftlicher Beirat, Center of Ecology,  
Evolution and Environmental Changes (CE3C),  
Portugal

Mitglied Konferenzkomitee, CitSciHelvetia'23  
– die Schweizer Citizen-Science-Konferenz

Founding Member, Daylight Academy, Velux  
Stiftung

Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat,  
Gletscherinitiative

Dozent, Department Architektur, ETH Zürich

Research associate, DST-NRF Centre of Excel-  
lence for Invasion Biology (CIB), Stellenbosch,  
South Africa

Experte, Expertenbeirat «Weiterentwicklung  
Strategien Stadträume und Mobilität»,  
Tiefbauamt, Stadt Zürich

Mitglied Expertenkommission, Expertenrunde  
Ökologische Infrastruktur Kt. St. Gallen

Experte, Fachliche Begleitgruppe, Projekt  
«Biodiversität und Landschaftsqualität in  
Agglomerationen fördern», Tripartite Konferenz

Mitglied, Forum Wildnis Schweiz

Affiliated Professor, Franklin University  
Switzerland, Lugano

Wissenschaftlicher Beirat, Global Mountain  
Biodiversity Assessment (GMBA, Future Earth)

Member, MIREN,  
<https://www.mountaininvasions.org/>

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut  
Experimentelle Design und Medienkulturen  
(IXDM), Hochschule für Gestaltung und Kunst,  
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Wissenschaftlicher Beirat, Institut für  
sozial-ökologische Forschung (ISOE),  
Frankfurt am Main, Deutschland

Dozent, Master in Environmental Sciences,  
Department of Evolutionary Biology and  
Environmental Studies, University of Zurich

Mitglied, Organisationskomitee,  
Rapperswilertag

Mitglied, Wissenschaftskomitee für  
Umweltverantwortung

Vorstandsmitglied, RCE Zurich – Bildung und  
Lernen für nachhaltige Entwicklung  
(<https://rce-zurich.ch/>)

Vorstandsmitglied, Schweizerische Akademische  
Gesellschaft für Umweltforschung und  
Ökologie (SAGUF, Akademien der Wissen-  
schaften Schweiz)

Präsident, td-net | Network for Trans-  
disciplinary Research, Akademien der Wissen-  
schaften Schweiz.

Beiratsmitglied, Technikum Urbane  
Agrarökologie

Fellow, Unruly Natures,  
<https://unrulynatures.ch/>

Herausgeberrat, Zeitschrift «GAIA»

Herausgeberrat, Zeitschrift «Plants, People,  
Planet»

Begutachtertätigkeit für verschiedene  
internationale wissenschaftliche Zeitschriften  
und Forschungsförderungsinstitutionen.

**Mark Krieger**

Vizepräsident, ArboCityNet

Kuratoriumsmitglied, Karl Foerster Stiftung

**Gabi Lerch**

Fachmitglied, ENAK Energie- und Naturschutz-  
kommission der Gemeinde Küsnacht

**Dominik Siegrist**

Mitglied des Kuratoriums, Forum Alpen,  
Landschaft, Pärke FOLAP

Kommissionsmitglied, Naturschutz- und  
Freiraumkommission der Stadt Zürich NFK

Vorstandsmitglied, Bund Schweizer Land-  
schaftsarchitekten und Landschaftsarchitek-  
tinnen BSLA

Steering Committee, International Manage-  
ment and Monitoring of Visitors Conference

Kommissionsmitglied, Wissenschafts-  
kommission UNESCO Welterbe Tektonikarena  
Sardona

## Auszeichnungen

### Christian Graf

Preisträger des AI Publikumspreis 2022. Betreuung Bachelor Arbeit AI in der Landschaftsarchitektur, Co. Betreuung Martin Keller, Diplomanden: Morris Müller, Tobias Grab

## Betreuung externe Abschlussarbeiten

### Jasmin Joshi

Abschluss von zwei hauptbetreuten Doktorarbeiten, Universität Potsdam:

Doktorarbeit Sandra Kahl (Juli 2022): Evolutionary adaptive responses to rapid climate change in plants – A case study of the widely distributed species *Silene vulgaris*.

Doktorarbeit Silvia Eckert (Oktober 2022): Trait variation in changing environments: Assessing the role of DNA methylation in non-native plant species.

Externe Gutachterin der Dissertation von Xiaoqi Zhang, Universität Zürich: «Biodiversity Effects in Semi-Natural Grassland»

# Internationale Zusammenarbeit in aF&E

BOKU - Universität für Bodenkultur, Österreich

DGT - Deutsche Gesellschaft für  
Tourismusforschung, Deutschland

DLR Deutsches Zentrum für Luft- und  
Raumfahrt Köln, Deutschland

FU Berlin, Deutschland

IGB Leibniz Institut für Gewässerökologie und  
Binnenfischerei, Deutschland

IZW Leibniz Institut für Zoo- und  
Wildtierforschung, Deutschland

MFN Museum für Naturkunde Berlin,  
Deutschland

NeReGro - Neue Regionalentwicklung und  
Grossschutzgebiete, Deutschland / Österreich

NUS Singapore National University of  
Singapore

TU Berlin, Deutschland

TU Delft, Holland

Universität Konstanz, Deutschland

Universität Primorska, Slowenien

Universität Potsdam, Deutschland

ZALF Leibniz-Zentrum für  
Agrarlandschaftsforschung, Deutschland



Quelle: M. Egeter

OST – Ostschweizer Fachhochschule  
ILF Institut für Landschaft und Freiraum  
Oberseestrasse 10  
8640 Rapperswil  
ilf@ost.ch, [www.ost.ch/ilf](http://www.ost.ch/ilf)